

Buntes Theater

Dir. **Tivoli-Palast** Fernsprecher 20584.
7 1/2
 Das heitere sensationelle November-Programm.
Friedel Schurig-Nansen | **Elsa Gerboth**
Anita Wisenok | **Margot Cobal**
 • Paul Matinett •
Harry Schubert | **Edith Straßburger**
James Grill, „Der mysteriöse Doppelgänger“
 Salonorchester **9 1/2** Max Kraft.
Intime Künstler-Klaue.

BELVEDERE

UNTERER SAAL
 1/8 Uhr: **Kleinkunst-Bühne**
November-Spielplan
Heinrich Blank — **Eise Sander**
Willy Porth — **Irma und Margot**
Selmar Basch — **Bella Frankhe**
Leo Morgenstern
 Kapelle **Heinz Elber** — Am Flügel **Frank Rolf**
 Unterer Saal täglich 4-7 Uhr
Heinz - Elber - Orchester - Konzerte
 Werktags Eintritt frei, Sonntags 1 M., ohne Steuer.

Königshof-Theater

Heute 2 Vorstellungen, Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.
 Nachmittags bei kleinen Eintrittspreisen
„Klein Däumling und der Menschenfresser“
 Gaudemuribus in 8 Aufzügen von **Görner**.
 Abends die **aktige Tragödie**
„Sündige Liebe“
 von **Thilo Schmitt**, Verfasser von „Berlins Lächeln“,
 im Original mit größtem Erfolg über 170 Mal aufgeführt.
 Tel. 14 580. Anf. 7 1/2 — Sonntags 4 Uhr.

Tymians Thalia-Theater
 Neuer, prächtiger
Sänger-Spielplan
„Silberne Hochzeit“ Herrliches lebendes Lied.
 Die urkom. **„O, die Sommerfrische“**
 Posse „O, die Sommerfrische“
 Vor. 10 bis 2 u. ab 8 Uhr! Nachm. kleine Preise.

SARRASANI Circus Busch
 Heute Sonntag
2 Vorstellungen 2
 nachm. 3 Uhr abends 7 Uhr
Die November-Sensationen!
 Besuchen Sie Vorverkauf: Residenz-Kaufhaus u. Circuskasse.

TROCADERO KABARETT
 im Zirkus SARRASANI
 DRESDENS vornehmste und intimste Unterhaltungsstätte.
HUMOR * STIMMUNG TANZ
 Die größten Stars der Kleinbühnen
 FERNRUUF 19 520
 TÄGLICH 7 UHR

Deutschliberaler Jugendbund.

Montag den 22. November abends 7 1/2 Uhr
1. Stiftungs-Fest
 im Konzertsaal des Zoologischen Gartens.
 Deutsche Dichtungen. Herr Direktor **Paul Müll**
 Orchester **Helene-Orchester**
 Tische **Brüderlein Hell**
 Besondere Vorkehrungen **Max Gieseler**
Ball.
 Eintrittspreis: 7,50 Mark (Steuer inbegriffen).
 Karten-Verkaufsstellen: Dresden-Mitte: von **John & Jasch**, **Waltenburgstr.**, **Mitte-Prager Str.**, **Rudolf-Wilhelm**, **Waltersch.**, **2. Buchhandlung**, **3. Emil Boden**, **Pirnaische Str. 41**, **Geißelhofstraße** der **Deutschen Volkspartei**, **Streitberger Straße 51**, **Waller Gasse**, **Carlswilhelmsstr. 19**, **Dr. Reuschel**; **Café Lange**, **Wilschowsky 18**, **Walter Weichelt**, **Marienhofstraße 58**, **Langestraße 1**; **Bäckerei Stiecher**, **Brühlstraße 4**.
Sonntag, den 7. November 1920, nachm. 4 Uhr.
Zusammenkunft mit einem Tänzchen aller ehemaligen 178er
 und deren Angehörigen im Saal des **Städtischen Schachhofes**, **Dresden-Friedrichstadt (Endstation der Linie 2)**. Eintritt und Tanz unentgeltlich gegen Karte oder unter Vorzeigung des Mitgliedspasses.
Der Vorstand: Paul Schickentanz, Vorsteher, **Schiffmühlstraße 16**.

Geflügel-Ausstellung
 des **Ersten Dresdner Geflügelzüchter-Vereins**, verb. mit **Breisverteilung, Verkauf und Verloofung**
 in der **Torwirtschaft, Großer Garten 1**, **Eng. Vennstraße**, **nur Sonntag den 7. Nov. von 11-5 Uhr**. Eintritt 1 M.

Ratskeller Bühlau bei **Wolff**
Jedes Sonntag nachmittags
Kaffee-Konzert.
 Besucht. **Abg. u. 8 1/2**; **Biere u. Getränk.**
Paul Wolff.

Zoologischer Garten.

Sonntag d. 7. Nov. **Billiger Tag.**
 Eintrittspreis jede Person: **50 Pf.**
 Nachm. von 5-8 Uhr **Philharmon. Orchester**
 Leitung: Musikdirektor **Curt John**. Solist: **Hans Carl** (Violin).
Jeden Mittwoch: Familienball.

Bleich-Bar und Weinstuben.
 Nachmittags und abends
vornehme Künstlerkonzerte
 Eigene Konditorei — — — Sehr gute Küche
 Gulgeregte Weine
 Spezialität: **Bierplatte**

Italienisches Dörfchen.
 Montag den 8. und Dienstag den 9. November
Hauskirmes
 in den neu eingerichteten Sälen.
 ♦ **Vorzügliche Speisen und Getränke.**
 Kochschiffschiff **Louis Peter.**

KONZERTHAUS
 VORNEHMSTE GROSSSTÄDTISCHE EINKEHRSTÄTTE
 REITBAHNSTRASSE AM HAUPTBAHNHOF
Tanz-Prinzeß-Café-Weinsalon
 Täglich erstklassige Künstlerkonzerte. **Eigene Karlsruher Konditorei.**
 Pilsener Bierstuben, Preisw. Küche, Echte Biere.

Anton Müller **Marienstraße 48**
 Bestkonditorei schönstes Weinrestaurant Dresdens
 Vorzügliche Küche, präparierte Weine
 — **Mittags- und Abendgedecke** —
ABEND-KONZERT.

Kaffee Held,
 15 Wilsdruffer Straße 15.
 Jeden Sonntag ab 11 Uhr
Früh-Konzert.
 Ab 5.30: **Richard Hoff**, der beliebte Humorist.

Großer Paheio-Feez
 von **Sonabend den 8. November** ab
 in den feilich geschmückten Räumen des
Eberl - Bräu - Ausschanks
 Zahnsgasse 3.

Fremdenhof z. d. Drei Raben
 Dresden-Alstadt, **Marienstraße 18 20**,
 Fernruf 2070. Drahtet 3 Raben.
Altberühmte, vornehme Gaststätte.
Bürgerl. Mittagstisch.
 Nach Konzert und Theater **angenehmster Aufenthalt.**
Carl Radtsch sen. und Rud. Radtsch.
Schöne Fremdenzimmer, Säle und Gesellschaftsräume.

Pollender
 I. Etage
Gr. Billardsaal
 (4 Billards)
 Vereinszimmer.
Dresden-N Hauptstr. 22
 Fernruf 20659

Schloßkeller **Schloßstr. Nr. 16**
 Gollische Einkehrstätte :: Behaglich gedeckte Räume
Großer Mittags- und Abendstisch
 Gebete zu 4, 5, 6, 8, 12, —
 von 1/2 bis 3 u., 1/2 bis 9 Uhr.
 Spritzen, **Rudolfschiff**.

Händler und Hausierer
 erhalten **Wandentuche, Nessel**, von 80-100 cm breit,
Seitzüge, dünn und weich, **Schürzenleinen**, **Blusen- u. Hemden-**
hemden, fertige **Schürzen**, besonders weiß, **Normal- u. Trikot-**
Unterwäsche, **Altenkleider** in reicher Auswahl r in
Wäschegeschäft Pirnaische Straße 23.

Kammer-Lichtspiele



NIRVANA

Die Riesen-Sensation
 Sechs Abenteuer aus dem Tagebuche eines bekannten Detektivs!
International!
36 Akte 36 Akte
II. Episode
Der Ruf über das Meer
 6 Akte der fabelhaftesten Sensationen
Evi Eva, Preben Rist, Wladimir Agajeff.
 Außerdem das feinpikante Lustspiel
Die Braut im Wasser
 2 Akte
 Beginn wochentags 1/4 Uhr.

Bezirks-Ausschub des Handwerks
 der Stadt Dresden und den Amtshauptmannschaften Dresden-Alt- und Neustadt.
Allgemeiner Handwerkeritag
Montag
 den 8. November, 1 Uhr nachmittags
 im **großen Saale** des **Gewerbehauses**,
 Dresden-N., **Offra-Weg 11**.
Redner: Die drei Handwerker-Kandidaten
des Wahlkreises Ostschlesien:
Baummeister U. Göpfert, **Frauenstein (Sa.)**,
Obermeister Hugo Kunjich, **Dresden**,
Baummeister Ernst Roach, **Dresden**,
 über:
„Die Aufgaben der Handwerker-
Vertreter im Landtage“.
 Einisch 1/2 Uhr.

Schischees
 Entwürfe **Kleuschen**
Schönwols & Mieninger
Drögen A. & Röhner 18-20
 Fernruf 15131

Stubenwagen
Kinderwagen
 in reicher Auswahl preiswert
Bruh & Abmann
Pirnaische Straße 32
 Ecke **Zinzendorfstraße**.

Brennholz,
 geputzt und mittelmäßig gespalten,
 1 Stücken ca. 1,20 Raummeter
 enthält **Mk. 3,50** frei Haus
 Dresden und Umgebung.
Braunitzer Stahlquelle,
Postamt Dresden-A. 29.
 Telefon 1825.
 Bestellungen nehmen die Geschäftsführer an.

Belzmäntel
 Spots- und Gehpelze
 tragen, **Müße**
Stoles, **Seile**
 Feinste Verarbeitung
 modernste Formen
 Jede solide Preise
Belz-Kauf
Bulge vorm. Köhler
 9 Landhausstraße 9
 (beim 1007).

Dipl. = Schreibfisch
 n. gepöbl. Seife tel. 1. nur 1000
 abzugeben **Hauptstr. 8, 1.**

Küche,
interl. Badelgard., 2 **Alteier-**
schürzen, **best. Tischlerarbeit**,
Verputz zu verb. **Montag 3 bis**
11 Uhr **Sagunstr. 5, Liebig.**
 Sehr schönes
Biedermeier-Zimmer,
Milchbaum, 1 Persertoppich,
1 Rönischflügel verkauft
Schmeierstraße 17, pl.

Kontrollkaffe
 zu verkaufen
Kellnerstr. 20, part. 1.
Speisezimmer, Tische,
Stühle, mit 6 neuen Überzügen,
 alle **Wärbel**, für 3000 — zu verb.
Menzer, Jährenstraße 8.

Nr. 457
 Dresden Stadtreden
 Sonntag, 7. November 1920
 Seite 7

Derliche und Sächliche.

Sonntag.

Luthers Geburtstag feiern wir in dieser Woche. Einmal haben wir wohl vor seinem Bild. Wir haben es mit Grün und mit den letzten Blumen des Herbstes geschmückt. Wenn das Bild Leben bekam! Wenn Martin Luther herausträte und heute wieder seine zu seinem Volk, zu seinem deutschen Volk. Wie hat er es geliebt, wie hat er für sein Volk gekämpft, gekämpft, gearbeitet, wie hat er auf sein deutsches Volk vertraut. Wenn er es heute sähe! Ob er nicht sein Haupt verneigte und weinte? Und dennoch! Betrachtere an seinem Bilde würde er nicht. Martin Luther konnte nie verzweifeln. Dazu war sein Glaube zu groß, zu froh. Aber aus seiner eigenen Erfahrung würde er wohl ein Dreifaches seinem Volke zurufen:

Zum ersten: **Schärfe dein Gewissen.** Luthers ganzes Werk ist herausgehoben aus der Not seines Gewissens. Die Reformation ist Gewissenswerk. „Der Mensch ist kein Feuer machen von Wittenberg bis Worms, ich muß hindurch“, sein Gewissen zwingt ihn, zu reden und zu bekennen. — Zweit: die Zeit der Gewissensarbeit und der Gewissensarbeit. Gewissenlose Menschen können aber nie etwas Großes, Bleibendes, Segenbringendes schaffen. Was der Welt zum Heil ward, ist je und je geboren aus ängstlicher, verzweifelter Gewissensarbeit. Drum steht Luther: **Schärfe, enge dein Gewissen.** Zum andern: **Halte an Glauben.** Glauben und Gnade: Luther erklärt es uns also. Der Mensch ist in eine Gnade gefallen. Alle Bemühungen, sich selbst zu helfen und herauszukommen, sind vergeblich. Mit unserer Macht ist nichts getan. Wir sind verloren. Da kommt einer — er heißt Jesus Christus —, sieht den Verlorenen, beugt sich hinunter zu ihm und streckt ihm die rettende Hand entgegen. Das ist des Heilands erbarmende, rettende Gnade. Am Menschen ist's nun, die Hand zu fassen und sich herausziehen zu lassen. Und dieses „Erreichen der uns in Christus dargebotenen Rettung“ ist der Glaube. Drum steht Luther: **An Christus allein ist Rettung.** Glaube, klammere dich an ihn, daß du aus Fels und Dunkel und Verlorensein zu Licht und Heil kommst. Zum dritten: **Sei mitten in der Welt.** Luther hatte sich von der Welt zurückgezogen. Hinter den Klostermauern hoffte er Frieden zu finden. Und fand ihn doch nicht. Erst als er mitten in der Welt kämpfte konnte für die Wahrheit, als er mit Feind und Feinde seinen Beruf ausfüllte, als er Schulen baute und Räte leitete, als er soziales konnte für seine Familie, da wachte er's: das ist der rechte, beste Gottesdienst. Drum steht Luther: **Dein Haus — eine Dittie Gottes bei den Menschen. All dein Arbeiten — ein Gottesdienst.** Sei mitten in der Welt wie Zerkow, der mit Gottes Geist die ganze Umgehung durchdringt. — Darum bist du Luther. Wir wollen's ihm an seinem Geburtstag zum Geschenk bringen. —d—

Größe Gefahr für den Wald.

Den Wäldern in Dresdens Umgehung droht durch das sehr leider immer mehr um sich greifende Unwetter, das heute die am Boden liegende Walddecker wehoben, eine große Gefahr. In Scharen flücht man gegenwärtig namentlich Frauen und Kinder mit Säcken und Kisten in selbst mit Gabeln, Befen und Handwagen hinaufziehen, um diesen so wichtigen Bestandteil des Waldes unerlaubterweise einzuschleusen. Die Leute bedenken dabei nicht, welchen Schaden sie dadurch der Allgemeinheit zufügen. Die abgehorbten Ähren sollen den narkotischen Dünge des Waldes dar und bergen bei ihrer Bereinigung freiverwendbare Nährstoffe in sich, die unsere Volkswirtschaft mit Hilfe ihrer Maschinen aus dem Boden annehmen und die sie zum Wohlstand unbedingt brauchen. Gerade der nährstoffarme Sandboden, wie er in der Dresdener Deide meist zu finden ist, kann diesen natürlichen Dünger am wenigsten zunehmen. Noch größeren Schaden erleidet aber der Wald durch diese Entnahme, weil die unter der Korbfläche liegende Bodenschicht, deren Hauptbestandteil die bereits in Verwesung übergegangenen Abfallstoffe des fallenden Holzes bilden, dadurch einbüßt und des natürlichen Schutzschutzes gegen Sonne und Wind beraubt wird. Dabei ist auch an die Bedeutung der Korbfläche im Haushalt der Natur zu denken, die darin besteht, daß sie wie ein Schwamm die Feuchtigkeit in sich aufnimmt und zurückhält, um sie in Zeiten der Trockenheit wieder abzugeben und den Holzsaft zu erneuern zu kommen zu lassen. In früheren Zeiten war die Entnahme der Korbfläche namentlich in Baumwäldern allgemein üblich. Man ist jedoch in physikalisch behandelten und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern von diesem Verfahren allmählich abgekommen, da die Erfahrung lehrt, daß derartig überausende Wälder der Verarmung und Verbüßung anheimfallen. Die Gefährdung des Waldes durch die Entnahme der Korbfläche ist durch die Entnahme der Korbfläche und nach 18 6 und 8 des Forst- und Feldbau-Gesetzes mit empfindlichen Strafen bestraft. Die Forstbehörden sollen anzuweisen, gegen solche Uebertretungen der Bevölkerung einzuschreiten und die Einwendungen der Förster, die der Not der Zeit treibe sie dazu, zurückzuweisen, da die diesjährige Ernte in ausreichender Menge Stroh zum Ein-

nehmen für das Vieh gegeben hat, zu Brennmaterial abzurufen. Die in abgetrennten Teilen der Wälder noch in genügender Menge zu finden sind und von jedermann ohne Abnahme von Verboten abgenommen werden dürfen, bei welchem geerntet sein, als die in vieler Hinsicht für unsere Wälder zu unentbehrliche Holzarten. Am übrigen wird die Staatsforstverwaltung für den Winterbedarf der Kommunalverbände noch wie vor Brennholz zur Verteilung an die Bevölkerung zur Verfügung stellen.

Der Kaliberbrauch in Sachsen.

Vom Verband der Landwirte im Erzgebirge wird uns mitgeteilt:

Der Verbrauch an reinem Kali auf den landwirtschaftlich benutzten Flächen stellte sich nach Bekanntgabe des Kaliumauslasses in Deutschland durchschnittlich 1918 auf 2844, 1919 auf 1787, und zwar in Preußen 1918 auf 2084, 1919 auf 1947, Bayern 1918 auf 1688, 1919 auf 899, Sachsen 1918 auf 3034, 1919 auf 2503.

Hiermit ist es erklärlich, daß die deutsche Ernte immer weiter heruntergehen mußte. Sie ist im letzten Jahre wieder um 20 Prozent heruntergegangen. Der Kaliberbrauch von 1918 auf 1919 hat in Deutschland um 2 Prozent, in Sachsen um ein Sechstel zugenommen. Die sächsische Landwirtschaft hat also mehr an Pflanzern aufgewendet als Deutschland im Durchschnitt und damit ihr größtes Verhängnis zur Sicherstellung der Volksernährung. Solange die Regierung nicht die hohen Düngerpriese herabzudrücken hilft und solange die Lohnforderungen der Landarbeiter wachsen, wird es ihr nicht möglich sein, weitere Anwendungen für Düngemittel zu tragen.

Die Deutung für Kriegsteilnehmer. Allen anderen Nachrichten gegenüber kann die „Dtsch. Sold.-Ztg.“ feststellen, daß die Reichsregierung dem Reichswehrministerium eine Entscheidung darüber, ob sie eine Kriegsdienststrafe 1914/20 tilgen wird, noch nicht herbeigeführt hat. Die letzte Reichsversammlung des Reichswehr-Bundes der deutschen Landes-Verbandsverbände hat sich dahin ausgesprochen, daß die Kriegsdienststrafe, wenn sie verhängt wird, unzulässig eine Haftung ohne Band enthält. Sollte das Reich die Schaffung einer Denkmünze ablehnen, so wird der Reichswehr-Bund vorzuschlagen eine eigene, deutsche Denkmünze stiften. Man erwartet aber, daß die Reichsregierung dem Bund die Dunderttausender von Weltkriegsteilnehmern selbst nachkommen wird.

In einer Billiers-Gedenkstunde hielt sich die am Freitag abgehaltene Monatsversammlung des Billiersvereins „Fäger und Schützen“. Nachdem der geschäftliche Teil erledigt war, der u. a. nach den Mitteilungen des Vorrichters kam. Goldschmidt erinnerte sich, daß der Verein in harter Aufwärtsbewegung begriffen ist (es wurden wieder 16 neue Mitglieder aufgenommen, darunter abermals mehrere Offiziere), hielt das Mitglied Kam. Silbe einen Vortrag über die Schlacht bei Billiers. Mit einem kurzen Überblick über die großen Ereignisse vorher (Schlacht bei Sedan, Uebergabe von Metz am 27. Oktober usw.) beendete er den Plan des Generals Ducrot, von dem eingeschlossenen Paris aus die Verbindung mit der neuorganisierten französischen Voire-Armee herzustellen. Dann schilderte er an der Hand des Berichtes eines Augenzeugen die schweren, aber für uns so ruhmreichen, allerdings besonders auch für das sächsische Regiment mit kühnsten Hingängen verbundenen Kämpfe bis zum 2. Dezember um Paris, Billiers usw. anlässlich des großen Anstalles aus Paris. Das Gedächtnis der Toten von damals sollte man durch Erheben von den Wäldern, den der Versammlung beizuwohnenden Veteranen, die die Kämpfe miterlebte, dankte man mit einem Hoch. Zuletzt erinnerte der Vortragende an den 2. Dezember, an dem früher im Gedenken an die Schlacht bei Billiers die letzten Verbindungen hinfanden hatte. Wie anders sei es heute! Auch Kam. Goldschmidt gedachte der früheren Zeit und gestand, daß der Geist, der die Kameraden 1870/71 erhellte habe, fortleben solle in der Militärvereine, wie er auch die bereit habe, die 1914 bis 1918 für Deutschlands Ehre und Größe geschritten hätten. Die Jugend hoffe er soher wieder von der gleichen Begeisterung erfüllt. Der Vortrag possender Gedichte durch die Mitglieder der Gesellschaft und Silbe und persönliche Erinnerungen an 70/71, schloß der Kam. Müller, besetzten weiter den einundzwanzigsten Abend.

Die Arbeitszeit für gewerbliche Arbeiter. Die regelmäßige tägliche Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter und Arbeiterinnen darf nach einer Bekanntmachung des Rates zu Dresden, Gewerbeamt B, die Dauer von acht Stunden nicht überschreiten. Wenn abwechselnd hiervon durch Vereinbarung eine Verkürzung der Arbeitszeit an Vorabenden der Sonn- und Feiertage herbeigeführt wird, kann der Ausfall der Arbeitsstunden auf die übrigen Werktage verteilt werden. Nicht sich eine Ueberforderung der gewerblichen Arbeitszeit dringend nötig, so sind eingehend begründete Besuche rechtzeitig beim Gewerbeamt (Kassette, Behälterstraße 67, oder an den Demobilisationskommissar, Reichshauptmannschaft, einzureichen.

Die sächsischen Jagdvereine hielten im „Sächsischen Jäger-Verein“ unter dem Vorsitz von Dr. Bartels eine Vertreterversammlung ab. Die beschäftigte sich mit dem neu zu schaffenden Jagdverträge, der verlässliche Änderungen erhalten soll und für den ein Ausblick gewährt wurde. Weiter wurde beschlossen, einen Eintrag gegen die Verpachtung von Staatsforstrevieren an das Ministerium des Innern zu richten; ebenso soll gegen die Erhebung der Approx. Jagdpachtener protestiert werden, da hierdurch kein Abbau der Wildpreise eintreten könne.

Die Geflügel-Ausstellung des 1. Dresdener Geflügelzüchter-Vereins in der Landwirtschaft im Großen Garten, Eing. Bennstr., für die nur Junggefuge von diesem Jahre gemeldet werden durfte, zeigt, wie weit das Geflügel bei sorgemäßer Pflege schon in diesem Jahre entwickelt sein kann. Besonders bei den Hühnern kommt man, daß diese fertigen Tiere von diesem Jahre sein sollen. Von den Zwerghühnern, die auch gezeigt werden, glaubt man es eher. Ein besonders schönes Bild bieten die Zuchtstämme, die trotz ihrer teils hohen Preise Käufer finden werden. Wenn die Ausstellung infolge ihrer beschränkten Ausstellungsbestimmungen auch nur gegen hundert Tiere aufweist, so bietet sie doch reiche Gelegenheiten zur Belehrung und besonders zum Kauf, da Gewähr geboten ist, daß man nur Jungtiere, die bald Eier legen werden, erwirbt. Die Ausstellung ist nur Sonntag, den 7. November, von 11 bis 5 Uhr, geöffnet. Die Lotterie mit ihren Hauptgewinnen, einer Ente und einigen Stämmen Hühner, wird viele Besucher heranziehen.

Der 3. Berufsberatungsvortrag im Köhler-Gymnasium findet am Sonntag, abends 8 Uhr, im Realschule des Gymnasiums statt. Veranstaltungsdirektor Dittmann spricht über die Arbeit des Staats- und Gewerbeschlichtens. Für November sind noch Vorträge über den Beruf des Architekten und Baugenerators, des Journalisten, des Bibliothekars und des Korrespondenten geplant.

Die sächsische Mädchenschule, Gewerbe- und Handelsschule (früher Schülerinnen-Abteilung der sächsischen Gewerbeschule) feiert Sonntag, den 15. November, abends 6 Uhr im Saale des Zoologischen Gartens, Tiergartenstraße 1, ihr 50jähriges Bestehen (1870 als Schule des ersten Dresdener Stenographenvereins gegründet). Frühere Schülerinnen der Anstalt können Eintrittskarten zum Preise von 3,00 Mk. einschließlich Biener in der Schulstraße, Behalozstraße 9, 1. Zimmer 10, von Sonntag, den 8. November, bis Freitag, den 12. November, täglich von früh 8 Uhr bis mittags 1 Uhr entnehmen, desgleichen Dienstag und Freitag abends von 6 bis 8 Uhr.

Die Kleinstenbühne auf dem Belvedere hat für den Monat November eine ungewöhnlich gediegene Spielplan aufgestellt, so gediegen, daß in Billig Portis sogar der alte Goethe — übrigens in trefflicher Rolle — aus dem Dampf herabsteigt und damit er kein „Außer dem Mond“, „Wort und die Balade“ und „Ergo bibamus“ mit echt weimarer tollendem Pathos dem heutigen Geschlecht verdammt. Diese Welt von heute verlor die Sünde mit Bekanntheit aus der Welt des Kabarets, die sie in flüchtige Verleugung hat und mit eigenartiger, harter Charakteristik der Banden der sächsischen humoristische Wirkung erzielte der Banden der sächsischen Pianist mit seinen Puppen. Man kann über die Geschicklichkeit, mit der er sie anmaßlich dirigiert, und die Schärfe der Charakteristik, womit er die verschiedenen Rollen spielt. Der Anführer Selmar Bach erzielte seine Erfolge auf trocken-satirische Art, schwingt sich aber auch an den dickeren Boden der sächsischen Komik. Die sächsische Pianistin Franziska in Lebensgröße und Vieles werden erfolgreich gespielt. Der Morgenstern mit seinem besten Stück „Kameradenhölle“ aus verangener Zeit“ beschließt den Abend, zu dem Frank Hoff eine immer schlafertige Bezeichnung am Klavier und Helm Eiber mit seiner Kapelle eine hübsche, prächtige Musik spielt.

Der Sächsischer Verein für die sächsische Schweiz, Ortsgruppe Dresden, veranstaltet Sonntag, den 8. November, abends 6 Uhr, im großen Saale der Dresdener Kaufmannschaft, Ultra-Allee 8, einen Künstlerabend mit Tanz. Als Mitwirkende sind gewonnen worden: Elfriede Kretschmer, Konzertfängerin, Leipzig; Rudolf Schmalz, Opernsänger an der Landesoper; Walter Schilling, Kammervirtuos; Johannes Paul, Karl Bembour, Kapellmeister an der Landesoper. Es steht den Teilnehmern dieser Veranstaltung ein besonders anerkennender Abend bevor. Während des Tanzes findet eine Lotterie statt.

Der Stenographenverein Sächsischer „Dresdener-Ztg.“ eröffnet am Dienstag, abends 7 Uhr, in der Realschule, Georgplatz 6, 2. Zimmer 10, unter Leitung eines hiesig geprüften Lehrers der Stenographie einen Kursus für 10 bis 14 Monate. Anmeldung an Beginn des Unterrichts. Die Arbeitsstunden für die Mitglieder unentgeltlich. Die Geschäftsstelle befindet sich in Dresden-Grund, Range Straße 10, Fernsprecher Nr. 21 185.

August der Starke im Film.

Der Siegeslauf des Films läßt sich nicht mehr aufhalten. Keine moderne Theatergeschichte ohne Lichtspieltheater. Also gibt es den Film kunstgemäß zu machen, dem Kino Kultur zu geben. Ein Schritt zu diesem Ziele ist der am Freitag im Dresdener U. A. vor erlesenem Zuschauerkreis erstmalig gesehene Film „August der Starke“.

Er ist eine große Dresdener Sache. Bard zu einer solchen im Gemeinbewusstsein schon bei den Aufnahmen, die in sonnig-frohen Sommerwochen Dresden und seine Umgehung so oft mit erwecktem Rokokos, mit Gestalten und Weisen aus längst entchwundenen Glanztagen erfüllten. Er ist dresdenerisch durch seinen Stoff, durch seinen Autor Schmeling, durch seine bildnerischen Väter Fanto und Linnebach, durch die Mehrzahl der Darstellenden, die aus Dresdener Schauspielereien stammen, durch seine Musik, die mit S. Reicher der Dresdener Musikdirektor Otto Schmidt zusammenstellte, ist es nicht zuletzt durch die entscheidende Rolle, die die Dresdener Landschaft mit ihren unvergleichlichen Kunststätten und Naturschönheiten in ihm spielt. Oberregisseur Alfred Galm, der all diese Kräfte zusammenfaßt und zum künstlerischen Gesamtergebnis, wird sich überzeugen haben, daß der erlebte gehobene Film kunst in Dresden sehr wohl eine bevorzugte Möglichkeit zu schaffen wäre. Und wenn das größte Filmunternehmen Berlins, die Ufa, eine besonders künstlerische Zweigstelle errichtet: Dresden, der Geburtsort des Films „August der Starke“, ist der Boden dazu.

Kommt man aus der zweitägigen Vorführung, dann kehrt zunächst ein Bildchen der Kopf von einer Ueberfülle von Eindrücken. Denn was sich in den sechs Abteilungen dieser Bilderdarstellung von Schicksal und Volens „galantem König“ an Ereignissen und Schaulustigen zusammenhängt, ist fabelhaft. Die Historie beginnt mit beweglichen Szenen beim Tode Johann Georgs IV. und der Thronbesteigung des Prinzen August. Es folgt das erste Liebesabenteuer mit Aurora Königsmark, dann die Abenteuer mit der Esterle in Wien, die Fahrt in den Türkenkrieg und die Gewinnung der Slavonien als neue Provinz. Dann die Einleitung der polnischen Haupt- und Staatsaktion, die Gewinnung der Grafschaft Kessel, die Abenteuer im Schwedenkrieg, die Entlohnung mit der treuen Krante Gotschall, welche, zur Hofkammer erhoben, ihrem Gebieter bei der Verschönerung von Pillnitz das Leben rettet, und durch den Dolchstoß Kall, der ihnen treffen sollte. Noch einmal speint

dem gealterten Herrscher Mebedol zu erblicken; aber die von ihm und seinem Sohne Moritz umworbene Tänzerin Orcafolia entpuppt sich als Tochter der Kätine, als sein Kind und seines Sohnes und Morals Schwester. Das eigene Blut beginnt sich gegen den Lebensübermächtigen zu empören, und schon zeigt sich auch das Hausgepöhl der Wettiner, der todbringende Mord von Großschloß. Der dem Aufbruch zur Niederschlagung der polnischen Rebellion schließt die Bilderreihe. Doch in diesem Geschehen sind nicht wirkliche, sondern stilisierte Geschichte spiegelt und welche künstlerischen Gesichtspunkte hierfür maßgebend waren, hat Alfred Galm selbst in diesen Spalten dargestellt. Es bleibt aber jedenfalls der Eindruck eines edlen, historischen, Naturbildes, und darauf kam und kommt es letzten Endes an. Einem Kulturbildes, das, wie gesagt, an Geschichtlichen überreich ist. Prunkvolle Hoflichkeiten zu Dresden und Wien, zu Moritzburg und Großschloß, Schlachten mit den Türken und Schweden, ein Banditen-Überfall im Heilweg, ein nächstlicher Dolchstoß mit Verhörortern, die Dresdener Vogelwiese anno sechshundertundfünfzig, ein Wildschweinjagd in Moritzburg, Akademie und Gespenster-Szenen, intime und galante Szenen mit schönen Frauen aller Art, Naturszenen an See und Strom, im Tiergarten, im Wildwald und in der Bergromantik, altertümliche Städtebilder, Idyllen in Hütte, Palast und Kloster: — das ist noch nicht alles, aber wenigstens so ziemlich das Wesentliche, das die Schaulustigen dieses Films ausmacht.

Kino oder nicht? Natürlich immer noch Kino. Kino nicht nur im Zusammenhang solcher Fälle sensationellen Geschehens, sondern auch im notwendigen Fehlen der das äußere Ereignis bestimmenden Psychologie. Aber davon wird der Film niemals loskommen, darf es auch nicht, wenn er seinen Charakter als Massenunterhaltungsmittel behalten soll. Aber künstlerisches Kino kann er werden und ist er in diesem Moment geworden. Denn künstlerisch in der Art, wie hier Kunstschöpfung und Naturschönheiten in den Dienst bildlicher Wirkung gestellt sind, künstlerisch in der Geschwindigkeit, der die Anordnung bis ins kleinste beherbergt, der den Sensationen, ohne den Effekt zu beeinträchtigen, doch das Große nimmt, künstlerisch in der Sorgfalt in der lebensgetreuen Ausarbeitung, die alles, was „Meininger Regie“ auf der Hauptbühne jemals schaffen konnte, weit überholt. Künstlerisch ist auch die Idee der Zeitgeist atmenden Musik, wennschon sich auch die Weisen der Gasse, des Raumanns, Heintichen, Jelenka, und wie die angezogenen Musikgrößen von damals — es waren allerdings auch einige spätere mit dabei — alle helfen, das Ueberfließ des modernen Kino-Orchesters gefahren lassen müssen. Künstlerisch ist

das alles zum mindesten den damit erschlossenen Möglichkeiten noch, selbst wenn diese Möglichkeiten noch nicht in allem dem ersten Male gleich erschöpft worden wären. Denn natürlich hat die Sache auch als Kinokunst angenommen noch ihre kleinen Schwächen: ein gewisse Ueberladung ist da, auch vermischt der Inhalt etwas, es erzieht mehr, als es endet, und die Klänge des geschichtlichen Wunders über den dem „trotzigen Geschick“ drohenden von Weiten kommenden Untergang, können heute sehr mißverständlich und ablenkend wirken, wenn überhaupt die politische Seite des Stoffes von Wirk als an „unvollständig“, von Rechts im Gegensatz dazu wieder als pietätlose Entfaltung absolutistischer Schwächen beurteilt werden wird. Aber das sind in dem Maße doch schließlich Ueberflüsse. Die Hauptfrage ist, daß hier durch unvergleichliche, liebevolle Arbeit Naturschönheiten und Kunstschöpfung von ihrer britischen Begegnung gelöst und, vom Leben ihrer Zeit neuerfüllt, frei auswirken können. Dieser Film wird von dem, was die Kunststadt Dresden ist und was sie war, in aller Welt übergehender predigen, als der bereichste Mund. Und nicht zuletzt auch das macht ihn zu einer großen Dresdener Sache.

Von den Hauptdarstellern dieser Sache war schon kurz die Rede. Sollte man alle, die zum Werke mitgewirkt haben nennen, so gäbe das eine mächtige Liste unangelegener Namen. Sind doch selbst für ganz kleine Epitodenrollen Künstler wie Biele, Wirth, Rechner, Meyer, Clara Salbach eingetreten, ganz noch dem einig richtigen künstlerischen Grundgedanken: Lebenswirklichkeit gibt's nicht. Für die führenden Frauengestalten standen in Eva Speyer (Aurora) Charlotte Pier (Esterle), Alice Goeben (Kätine), Antonie Dietrich (Gosel), Dora Kajan (Franke), Alia Zende (Dresdener) vorzügliche Typen zur Verfügung. Eine Vertung allerorten Rangos ist die Darstellung des August durch Rudolf Bassil, bei dem sich vortreffliche Natur, elegante Weisen, hauptsächlich Kunst in fester Vollendung zusammenschließen haben. Er dürfte auf Grund dieses Films sehr bald einer der ersten Filmstare Deutschlands sein. Auch der junge Herr von Dalin, der den Grafen Moritz mit liebenswürdigster Formelhaftigkeit, das sicher eine Zukunft. Wie sehr erfolgreich die Aufnahme bei dem aus den besten Kreisen zusammengesetzten, gewiß nicht weniger als hundert Publikum war, wie hübsch die U. A.-Vorfühler den durch Friedrich Lindner mit Müller-Heimlichen Versen eingeleiteten Abend anfangen hatten, wurde in der Stadtauskunft schon berichtet. Und wenn auch Kino: es war ein „Cretanis“ fürs künstlerische Dresden. Eugen Schmitz.

Nr. 457 Sonntag, 7. November 1920 Dresden Nachrichten Seite 9

Gedanken und Einfälle.

Der jetzt bei Beginn des Winters unter seinem Kleider-
vorrat "fürberische Ausrüstung" best, und dabei mit
Bedenken bemerken mußte, wie unabweisbar seine Ge-
schäftskleider oder, wenn er solcher glücklicherweise nicht
bedarf, seine "guten Sachen" geworden sind, der wird den
Befreiungen Bestimmung nicht verpassen, die darauf ge-
richtet sind, eine allgemeine Volkstracht einzu-
führen. Zwar sind die alten Volkstrachten, die noch in
einigen Gegenden unseres Vaterlandes getragen werden,
in ihren Weiragstücken viel kostspieliger als moderne
Kleidungsstücke, aber von solchen teuren Prunkgewändern
ist natürlich bei diesem Vorhaben keine Rede. Es handelt
sich vielmehr darum, eine Kleidung zu schaffen, die von
Lana und Aln, von Grob und Klein getragen und infolge
einer gewissen Tapfierung und Verwendung gleichartiger
Stoffe verhältnismäßig wohlfeil hergestellt werden könnte,
wobei jedoch selbstverständlich eine uniformartige Gleich-
mäßigkeit vermieden und dem Geschmack des Einzelnen in
gewissen Grenzen freier Spielraum gewährt werden müßte.
So schwierig eine allgemein befriedigende Lösung dieser
Aufgabe erscheint, so wird sie doch möglich sein, wenn die ge-
samte Bekleidungsindustrie sich ihr widmet, getragen von
der Ueberzeugung, das wir als betrieblarm gewordenen Volk
in den Kleiderfragen schließlich nicht mehr leiden
können, sondern der Notwendigkeit fest im Auge schauen
müssen, auf alle vertretbaren Modifizierungen bei
unserer Kleidung zu verzichten und uns künftig der schlich-
testen Einfachheit unter Wahrung der Qualität zu be-
schließen. Wenn die Bekleidungsindustrie sich mit hervor-
ragenden Künstlern in Verbindung setzen und wenn der
heimatliche Sinn der Mode annehmen wollte, so müßte doch
wohl eine Volkstracht zu schaffen sein, die schicklich, prak-
tisch, billig und je nach ihrem Zweck als Arbeits-, Straßen-
und Festkleidung veränderlich wäre. Bleibend würde
eine solche schlichte Volkstracht, wenn sich nur alle Kreise
unserer Bevölkerung, sogar der so nützlichen Klassenverhö-
hung näher bringen und zur Stärkung unseres National-
- und Heimatgefühls beitragen.

Als sprechendes Beispiel einer hochherzigen Handlungs-
weise, die geeignet ist, die Brandesunterkriecher
auszugleichen, möge folgendes Geschick dienen,
das den Vortrag hat, wahr zu sein und aus dem Ver-
glücken selbst mitgeteilt wird: "Ich bin," so erzählt er,
"Kriegsinvalide und habe durch einen Kugelhieb die
Sprache verloren. 23 Monate lang konnte ich nicht sprechen.
Da redete mich eines Tages auf der Straße ein Herr an,
setzte sich mir als Arzt vor und lud mich ein, in seine
Praxis zu kommen, da er mich zu heilen hoffe. Mit Freude
ging ich dahin und siehe da: nach einer halben Stunde er-
schien ich aus einem tiefen Schlaf und kann wieder
sprechen: der Herr Doktor hatte mich durch Hypnose ge-
heilt. Auf meinen überkommenen Dank erklärte er mir
sicherlich, daß ich ihm für die Behandlung nichts schulde,
sondern schenke ihm sogar noch 20 Mark. Tief bewegt und
dankbar Herzens ging ich davon." Den Namen des
Dresdener Arztes, der hier, weder auf Dank noch auf Lohn
spezierend, in so schöner Weise seine Arztes-
- und Menschenpflicht erfüllt hat, dürfen wir, gemäß seinem drin-
gendem Verlangen, nicht verraten; das Bewußtsein seiner
Tat wird ihm bester Lohn sein.

Weder ist solche Uneigennützigkeit gegenwärtig nur
selten anzutreffen, vielmehr macht sich, wie ein Blick auf den
Sturzzeit täglich zeigt, wieder einmal der Zug zur Börsen-
-spekulation sehr stark bemerkbar, die seit Jahr und
Tag periodisch immer wiederkehrt ist und nachgerade eine
schwermütige Höhe erreicht hat, was übrigens auch in
anderen Ländern zu beobachten ist. Waghalsiges Spekula-
-torium pflegt sich erfahrungsgemäß stets zu zeigen in
Lagen, in denen durch steigende wirtschaftliche Vor-
-gänge große Vermögen rasch und mühelos erworben wer-
-den sind. Während der Kriegs- und Revolutionsjahre
sind Leute, die vorher wenig oder gar nichts besaßen, durch
ihren rücksichtslosen "Wagemut" oder als Strohmann für
vorläufige Hintermänner zu großem Vermögen gekommen,
und Unternehmungen, die sich früher jahrelangemühen
nur mit Mühe und Not über Wasser hielten, haben infolge ihrer
Umstellung auf die Kriegswirtschaft Gewinne erzielt, die
man nicht anders als märchenhaft nennen kann. Die so
schnell gewonnenen Vermögen suchen nun begreiflicherweise
nach Anlage, und diese bietet sich am bequemsten an der
Börse. Hier wurde der "Wagemut" fortgesetzt, zumal da
die Aktien der Gesellschaften trotz des Mangels an Re-
-sourcen und trotz schlechter Bilanz und enormer Steigerung
einer Höhe und Gehälter immer weiter steigend die Gewinn-
-ergebnisse zeigten. Zwar wurde von vielen Seiten schon er-
-mahnt vor einer Ueberheißung gewarnt und das Ende der
"Hochkonjunktur" in nahe Aussicht gestellt, aber da diese
Prognose bisher noch nicht eingetroffen ist, geht der
Tanzel weiter. Doch eines Tages muß der große Nied-
-schlag kommen, und dann wird es sich erweisen, daß für
viele das Börsenspiel nichts anderes gewesen ist als eine
Pokerie, bei der auf fünfzig Meilen erk ein Gewinn kommt.

Über welchen großen Reiz das Pokerspiel auf
die Menschen ausübt, weiß man zur Genüge, und darum
benutzen sich schon seit vielen Jahren die verschiedenen
Kolonien, einander den Rang abzulaufen, und die Kollek-
-toren schickten allen möglichen Renten, zu denen sie sonst
in keinerlei Beziehung standen, wie zu, in der meist rich-

tigen Annahme, daß der Empfänger oder die Empfängerin
dann auf den Aberglauben der hohen Weltlichkeit rech-
-nen sie besonders) die Werbung als einen "Wint des
-Schicksals" annehmen und deshalb das Los nicht zurücklassen
-werde. Man heutzutage ja, das Glück von der Tür zu
-weisen, wenn es auf so unerwartete Art anknüpft. Reu-
-dings hat aber eine Leipziger Firma den neuen Trick er-
-funden, daß ihre Kundennamen den damit verbundenen Ge-
-bühren an ihrem Geburtstag zugehen. Und da der Empfänger
-an diesem Tage meist in besserer Laune ist und es für gut
-sich unwahrscheinlich hält, daß die vielen ihm dargebrach-
-ten Glückwünsche wenigstens teilweise in Erfüllung gehen,
-so ist er um so eher geneigt, bei dem so plötzlich ihm an-
-gebotenen Lose an ein freundliches Schicksal glückselig zu
-glauben. An alledem wäre schließlich nichts Selbstames,
-denn jeder Kaufmann bietet seine Ware so an, wie es ihm
-auszukommen erscheint. Nur erhebt sich die wohl aufzu-
-werfende Frage, woher der beliebige Kollektor eigentlich
-die Geburtstage erfährt. Es liegt der Frage wohl nahe, daß hier-
-bei amtliche Material, d. h. die Einträge von Standesamt
-und Einwohnermeldeamt, zu Geschäftszwecken verwendet
-wird. Sollte das wirklich der Fall sein, so müßte man es
-als unzulässig bezeichnen; jedenfalls wäre Aufklärung er-
-wünscht. Schließlich dürften doch diejenigen Rechte be-
-halten, die zu sagen pflegen, man pare, falls man nicht in
-der Pötte riecht, unter allen Umständen so viel Geld, als
-das Los kostet.

Von der am falschen Orte geübten Sozialität können
-auch viele Geisteskräfte ein Lied singen, denn ihre mit-
-schuldigste Lage ist vielfach so unabweisbar geworden, daß sie
-sich nach lohnender Nebenbeschäftigung umsehen müssen, um
-sich und ihre Familie zu unterhalten. Der Vater einer
-Gemeinde im böhmischen Steinbogensgebiet ist z. B. seit 20
-Jahren schon als Sekretär einer Grube nebenamtlich tätig und
-in der Merseburger Gegend hat ein Herr in einer
-Schwerpatzgrube Arbeit angenommen, um sein kaum 300
-Mark betragendes Gehalt aufzubessern. Er erklärt ganz
-offen, wenn die Erhöhung nicht bald käme, werde er über-
-haupt den Beruf des Bergmanns ergründen und sich für
-volle Schicht aufstellen lassen. Diese Tatsache beweist nur
-wieder, wie hohe Zeit es wird, daß St. Bureauftraut sich
-endlich einmal der Notlage der geistigen Arbeiter erinnert.
-Welch jähes Leben dieser sonderbare Dilettant hat und
-wie seine Herrschaft noch immer in vollstem Flor steht, ho-
-von gibt ein Vorfall ein Zeugnis, das sich unlängst auf
-der Eisenbahn ereignete. Sollte da ein Dresdener
-Herr nach Berlin reisen, hatte seinen Platz im Abteil mit
-Kantel und Handtasche belegt und verließ dann nur noch
-für einige Augenblicke den Wagon, um seinem Tochterlein
-Vedwohl zu tun. Als er wieder sein Abteil betrat, war
-sein Leherrock verschwunden, in dem sich auch seine Fahr-
-karte befunden hatte. Er meldete den Verlust sofort dem
-Schaffner, der ihm aber, da sich der Zug inzwischen
-in Bewegung gesetzt hatte, den Strafbetrag ab-
-forderte, der für den Aufenthalt im Wagonwagen ohne
-gültige Fahrkarte schlaecht ist. Natürlich mußte er
-den Fahrpreis nochmals erlegen, und da mit seinem Mantel
-auch die vorsichtigerweise schon gekaufte Karte für die Rück-
-fahrt verschwunden war, kann man sich von der Stimmung
-des Betroffenen einen Begriff machen. In diesem Falle
-wäre ein anderes Verhalten der Bahnbeamten wohl am
-Platz gewesen, man auch das eingeschlagene Verfahren
-formell richtig sein. Denn alle Verordnungen und Vor-
-schriften sollen nicht dem Buchstaben, sondern dem Sinne
-nach ausgeführt werden, sonst sind sie wenig besser als
-Nakulatur.

Welch hohen Wert übrigens die Zeitungsmaterialien
-hat, erweist man mit Traumen aus folgender Anekdote, die
-sich vor wenigen Tagen in einem Leipziger Blatte fand:
-"Von heute bis auf weiteres erholten Sie ganz ohne Geld
-drei Pfund prima Bollenpapier, ein halbes Pfund dieser
-Zettelpapier, ein Pfund prima Speielpapier, ein Paket
-Kleingeld bei Abgabe von zehn Pfund Zeitungspapier."
-Man soll einer noch sagen, daß es sich nicht lohne, eine Zei-
-tung zu halten, deren Abnehmer allein mit solchen Köstlich-
-keiten besetzt wird!

Ganz anders belohnen möchte man die fleißige, er-
-barmliche Bestimmung, die sich gegenüber dem Dresdener
-Schilling-Museum in der gewissen Danten offenbart hat.
-Dieses Museum mit seinen reichen unterirdischen Gräber-
-räumen ist, teilweise infolge der Kohlennot, leider zu einem
-Tornröschendöckle heruntergefallen, und jetzt müßigen schmutzige
-Kreise, denen jedes Gedanken an denke die Größe und Zer-
-stört ein Grauel ist, es am liebsten mit Stumpf und Stiel
-ausrotten. Das man sich doch nicht scheut, den Vorschlag
-zu machen, das große Gipsmodell des Niedermühlentals,
-für dessen Schöpfung Dresden einst dem Altmeister Jo-
-hannes Schilling das Ehrenbürgerrecht verlieh, zu ver-
-kaufen, um den Gips zu mahlen und "plastischen Modellen"
-anzuführen. So groß die Empörung über ein solches
-Vorschlag ist, so hat er doch das Gute, vielleicht manchem
-die Augen zu öffnen über das wahre Wesen der Leute, die
-sich so gern als Opfer und Förderer der Kunst und Kultur
-aufspielen. Nein, wir wollen gerade die Modelle des
-Nationaldenkmals auf dem Niedermühlentale erhalten, ja sie
-unserer Jugend wieder und immer wieder vor Augen füh-
-ren, dann wird aus dem jetzt so verfallenen Schilling-
-Museum am Ende doch wieder ein Ersatz jenes goldenen
-Denkmals hervorkommen, dessen schabhaftes Seiden dieses
-Denkmal war.

Ein gefährlicher Einwanderer.

Vor einigen Tagen lief durch die böhmischen Zeitungen
-die Meldung, daß in der Umgegend von Böhmen das
-Auftreten der Bismarckia sehr gefährlich geworden ist. Beim
-Lesen dieser unheimlichen Notiz werden sich wohl nur die
-wenigsten hat geworden sein, was es mit diesem Tier für
-eine Verwandtschaft hat, und daß für seine Ausrottung in
-Sachsen ein Mitglied schillernder tschechischer organi-
-sierter Bismarckia in die Tat eingesetzt worden ist.
-Die Bismarckia, aus Aberrante und Aberrante ge-
-nannt, ist ein etwa 30 Zentimeter langer Käfer aus der
-Familie der Bismarckia und kommt aus Nordamerika be-
-sonders Kanada. Aberrant hat gefahrdrohender halber
-wurde sie im Jahre 1905 auf der Domäne Dobruška in Böh-
-men angebracht, wo sie sich ihrer letzten Verbrüderung
-das Bismarckia wird jährlich bis in 21. Juni - so
-kann vermehrt, daß man hier nicht mehr Herr werden
-kann. Von Böhmen aus hat sich die Bismarckia sonen-
-trisch ausbreitet und im Jahre 1917 nachmittags, wahr-
-scheinlich aber schon 1916, die tschechische Grenze bei
-Dobruška überschritten. Nach Böhmen ist
-sie schon 1914 eingedrungen. Der im Herbst 1917 ge-
-machte Einbruch in Sachsen gab sofort Veranlassung,
-den schon seit 1913 vorbereiteten Bismarckia-Bekämpfungsweg
-in Tätigkeit treten zu lassen. Diese Bekämpfungsweg
-nahmen waren wegen der außerordentlich großen Zahl
-der Bismarckia in der Gegend dringend geboten. Sie ge-
-hört in erster Linie Bekämpfung durch Unterwühlung
-und Durchlöcherung der Felder, Eindecksung, Unter-
-wühlung, Zerstörung und Abtransport und kann bei
-Massenauftreten sogar ganze Gegenden des Landes
-eine 1911 von der Staatliche Frau herangezogene Ver-
-ordnung weist schon eindringlich auf diese Schäden hin. Bei
-Wittmann in Böhmen soll es durch das dortige Landgebiet
-führende Eisenbahnlinie Frau-Wien durch die Winter-
-arbeit der Bismarckia in die Tat eingesetzt worden sein. In
-Sachsen sind an den Teichen bei Bismarckia, bei
-Reichenheim, Sebnitz, Schmalgrube und bei Frauenstein
-die Schäden, welche die Bismarckia für den Wasserbau
-bringt, und die Gefahren, die daraus durch Dammbrüche
-und Ueberflutungen entstehen können, deutlich erken-
-bar. Nebenliche Beobachtungen werden aus Böhmen gemel-
-det. Unmittelbare Bekämpfung der Mücke, von denen in
-der Literatur berichtet wird, sind in Sachsen einwandfrei
-noch nicht festgestellt worden.

Schiffen oder Wasserpflanzen, die keine glatte Schnitt-
-fläche, sondern einen den Rostschalen der Bismarckia ent-
-sprechenden röhrenartigen Hohlraum besitzen. Dieser ist im Schiff
-schmale abgehängte Gänge oder breite wie abgemessene erd-
-förmige Nischen wahrzunehmen. Im Wasser sind Trübungen
-sichtbar, die vom Ufer ausgeben, und am Ufer unter dem
-Wasserspiegel frisch herausgewühlte Erde und Steine. Im
-Wasserspiegel findet man die charakteristischen Bismarckia-
-fähren, bei denen der Abdruck seiner runden Vorderfüße
-mit größeren breiten Hinterfüßen abgedrückt. Hat sich die
-Bismarckia schon länger eingenistet, so sieht man, besonders
-in Bismarckia und Herbst, in Teichen oder an rubigen
-Wasserspiegeln heuköberartig aufgeschütteltes Schlamm, die von den
-Bismarckia angelegten soen. Buren, nach denen unter
-dem Wasser Junge an neartigen Höhlen führen.
-Nachts nimmt man die Anwesenheit der Mücke an dem
-eigenartigen plötzlichen aufsteigenden Rufe der Weibchen und
-dem dumpfenden Geräusch der in das Wasser sinkenden
-Eiere wahr. Verleumdungen Vorkommen und Wasser
-sind weitere Kennzeichen.

Die Einwanderung des gefährlichen böhmischen
-Einbrüchlings nach Sachsen erfolgte von Mähren aus dem
-Gaer nach dem Mährengebiet, deren Ausläufer sich auf dem
-Namen des Erzgebirges im Dreieckgebiet bezogen. Die
-Ausgangspunkte bildeten die Teiche bei Dux, Komotau,
-Strakonitz, Sebnitz und Schmalgrube. In das Ge-
-biet der Weichen Elster ist die Bismarckia im Sommer 1918
-vom Mähren aus in großer Zahl ausgewandert und sie
-hat sich in den Bismarckia und Mährenbacher Teichen ein-
-genistet. Es ist dies der größte Einbruch nach Sachsen.
-Die gefährlichste ist in das Mährengebiet erfolgt, wo die
-Tiere durch die große Mähren und den Böhmen und die
-Tiere unmittelbar aus Böhmen eingebracht sind. Das
-Mährengebiet im Mähren und Mähren bildet eine besonders
-gefährliche Einfahrt für die in 10 Kilometer ent-
-fernten das besetzten Teiche von Schmalgrube. Darf
-gefährdet ist das Gebiet der Mähren. Neu ist der Einbruch
-in das Gebiet der Freiberger Mühle, wo in kurzer Zeit
-15 Bismarckia erfasst wurden. Durch Hochwasser ver-
-sorgte Tiere wurden aber auch weit entfernt im Ge-
-biet, so bei Mela und in Gröbitz bei Großenhain, an-
-getroffen. Interessant ist die Statistik über die Ausbreitung
-in den Jahren von 1917 ab. Sie zeigt, daß sich die
-Mücke von Jahr zu Jahr in Sachsen weiter ausbreitet.
-Es wurden erfasst 1917 2, 1918 8, 1919 180, 1920 bis mit Okto-
-ber 246 Tiere.

Die Bekämpfung der Bismarckia-Bekämpfung
-ist vom Ministerium des Innern der tschechischen
-Versuchsanstalt Dresden, an deren Spitze Regierungsrat

Prof. Dr. Steglich steht, übertragen worden unter Bei-
-ordnung eines zoologischen Sachverständigen in der Person
-des Direktors des tschechischen zoologischen Gartens Prof. Dr.
-Brandt. Es wurde zunächst die tschechisch-böhmische
-Grenze vom Vorkommen bis in die Gegend von Altan
-in zehn Schutzbereichen von 10 bis 60 Kilometer Grenzbreite
-eingeteilt. Hierbei ist die Erfahrung berücksichtigt worden,
-daß die Bismarckia bei ihrer Wanderung im allgemeinen
-der Aufklärung folgen, aber auch Landstrichen überkreuzen,
-und sich in charakteristischer Weise an Teichen und liebenden
-Gewässern einnisten, während sie schnellfließendes Wasser
-wie auch sandigen feuchten Boden zu meiden scheinen.

Jeder Bezirk wurde mit einem besonders ausgebildeten
-Bismarckiaer - zuerst leichtem Kriegsverbreiten - als
-mittleren Staatsbeamten besetzt. Er hat neben der Beob-
-achtung der Bismarckia auch die Aufklärung der Bevölkerung
-zu übernehmen. Die Verteilung der Tiere ist bisher
-in Sachsen am erfolgreichsten durch Abbruch auf dem An-
-kande erfolgt. Gute Erfolge sind auch durch Verweise
-mit Gips-Wasser-Patronen und Aufarbeiten der Buren erzielt
-worden. Ebenso kommt Sprengung des Röhrennetzes
-mit Kompost, sowie Fangen mit Reusen und Zellen-
-en und Zonenfallen in Anwendung.

Die Kosten der Bismarckia-Bekämpfung sind infolge
-der allgemeinen Geldentwertung heute recht erheblich.
-Seit 1917 sind dafür 185 000 Mark aufgewendet worden,
-ein sehr hoher Betrag, wenn man demgegenüber die 650
-Bismarckia erlegten Bismarckia stellt. Sacken als
-Grenzkarte wird hierdurch zweifelsfrei stark belastet und man
-muß bei der Gemeindefähigkeit der Bismarckia deren
-Bekämpfung unbedingt als eine Reichsaufgabe an-
-erkennen. Eine Einstellung der Bekämpfungsweg
-läßt sich nicht vornehmen, sie würde eine schwere Gefähr-
-dung durch Ueberflutungen und voraussetzungslos auch der
-Landwirtschaft wenn nicht direkt in den Mährenländern, so
-doch an den Teichenläsen herbeiführen. Die tschechischen
-wirden bei einem Ueberflutungen der Bismarckia auch
-die Industrie an ihren Standorten und Betriebsstätten er-
-leiden. Selbst den großen Standorten, auf welche die
-moderne Wasserkraft so hohen Wert legt, können unter
-Umständen untererwähnte Nachteile erwachsen.

Wenn man demnach auf Bekämpfung der Bismarckia-
-Bekämpfung zukommt, so muß in erster Linie der Grenz-
-schutz gegen die tschechisch-slowakische Grenze be-
-halten bleiben, bis dieser Staat selbst tschechische Ver-
-sorgungsmaßnahmen einleitet. Wenn Böhmen seinen
-Grenzschutz in ähnlicher Weise wie Sachsen organisiert
-hätte, würde der Einbruch und die Ausbreitung der Bismarckia
-dort erheblich geringer sein.

Sie ging den falschen Weg.

Roman von Fr. Lehne.
(41. Fortsetzung.)

So starrte er ein wenig so abwesend gelächelt, daß sie kaum noch die Beugung zu einer Wimper zu einer Frage hatte — fremd gingen sie aneinander vorüber — sie, die doch einst in flammender, unbewinglicher Leidenschaft geliebt. Wie lange war das doch her! Sie war ihrem Manne zum nächsten Morgen geworden. Traurig verlief der Abend; das Gespräch schloppete sich mühsam zwischen den Ehegatten hin, die beide nur aus gegenseitiger Höflichkeit zusammen saßen. Sie hatten sich gar nichts mehr zu sagen — wie diese Entfremdung nur so plötzlich gekommen war? An ihr lag es doch sicher nicht. Vielleicht hätte sich Siegfried durch sie entschuldigt, weil sie ihre Mutterpflichten allem voranstellte, während er hauptsächlich in ihr die glänzende Weltbühne sehen wollte. Und dann waren da die anderen, die ihr den Gatten durch Schmeichelei und Entgegenkommen entfremdeten.

Mit seinem silbernen Klang kündete die Stuhuh auf dem Kamin die zehnte Stunde an. Siegfried hatte schon mehrmals ein Gähnen unterdrückt. „Geh doch schlafen, Siegfried!“ — „und Du, Marianne?“ — „Ich bleibe bei Kleinen.“ — „Sieglinde schläft ja fast immer — der Arzt ist doch auch dafür, daß Du Dich mehr schonst.“ — „Ich bin beruhigter, wenn ich das Kindes Atem höre. Geh nur, Siegfried!“ Sie lächelte matt, und etwas gedummen kredite sie ihm die Hand entgegen. „Gute Nacht!“ Eine lange traurige Nacht vertrieb. Obwohl Marianne todmüde war, kam ihren Augen doch kein Schlaf, so müde arbeiteten ihre Gedanken. Sie hatte ihr Bett nicht aufgeschüttelt, sondern sah wachend am Lager des Kindes. Seit langem schon stand ein Bett für sie im Kinderzimmer, damit sie sofort, beim geringsten Zeichen von Unruhe bei Sieglinde, da sein konnte.

Sollte das nun immer so weitergehen, dieses Nebeneinander? War Siegfried ihrer so schnell überdrüssig geworden? Vielleicht hätte alles aber doch so kommen müssen — wer konnte den inneren Zusammenhang der Dinge erründen? Und wenn sie sich von ihrem falschen Wege wieder auf den richtigen zurückwand, so mühte sie ihn allein geben. Ach nein, allein war sie ja nicht — sie hatte ihr Kind — aber: würde es ihr bleiben? Wieder ergriff

sie die namenlose fürchterliche Angst, die sie auf ihr Tochter blickte, dessen Gesichtchen ihr beim schwachen Schein der verhaltenen Nachtlampe seltsam verfallen erschien. Sie fühlte es wie ein Rauschen dunkler schwerer Wirtide um sich her, und wie mit eiserner Hand griff es nach ihrem Herzen. „Sollte diese Nacht denn kein Ende nehmen?“ Als der Morgen graute, verfiel sie endlich in einen unruhigen Schlummer, aus dem sie durch ein leichtes Klopfen aufgeschreckt wurde. Es war das Stubenmädchen. „Reisen Sie an die Frau — aber es ist schon neun Uhr. Und da gnädige Frau noch immer nicht zu sehen waren, hatte ich Angst. Der Herr hat soeben den Kaffee verlangt.“

Marianne ging in ihr Ankleidezimmer, um sich heranzurichten. In strahlender Yonne sah Siegfried bereits am Kaffeetisch. „Morgen, Schatz!“ sagte er. „Sah Du geschlafen? Wie geht es Kleinen? Wie immer? Barte nur, es wird, es muß bald gut werden. Sieh doch, wie die liebe Sonne lacht — die bringt Gesundheit, Hoffnung, Glück. Ah, ist das heute schön!“ Er war hinreißend, unübersehlich; seine Augen leuchteten, und sein ganzer Wesen war erfüllt wie von einer frohen Erwartung. Sie empfand wohl den Hauber, der von ihm ausging — doch sie erlag ihm nicht mehr. Sie in ihrer sorgenden Mütterlichkeit und ihrem häuslichkeitsstimmten Wohlgefühl nicht mehr zu dem glänzenden Weltmann. Er stand bald auf. „Ich muß fort, Marianne! Was gibt's zu Mittag? Pöselange mit Bohnen? Ah, sehr gut! Auf Wiedersehen!“ Flüchtig küßte er ihre Wangen und ging, ein Liedchen vor sich hinräkelnd.

Gegen Mittag sprach der Arzt vor; er wollte Marianne nichts weiter zu sagen — es war immer dasselbe. Der stille Jammer dieser sorten, schönen Frau rührte ihn; trübende, beruhigende Worte drängten sich über seine Lippen. Müde und traurig schüttelte Marianne den Kopf. „Ich weiß, Herr Doktor, mein Kind ist wie ein zu Ende brennendes Licht. Vielleicht noch ein letztes Aufblitzen, und dann ist es vorbei. Aber — wann wird es sein?“ brach sie verzweiflungsvoll aus. — Am Nachmittag war Siegfried zu Hause geblieben; gemeinsam hatte Marianne den Kaffee mit ihm getrunken; sie nahm sich aber nicht viel Zeit, bei ihm zu bleiben. „Beruhe, Siegfried — doch Kleinen gefällt mir heute gar nicht — sie ist so matt —“ „Bitte“, entgegnete er höflich, „ich habe auch noch etwas zu arbeiten.“

Wegen Abend kam er in das Kinderzimmer, zum Ausgehen bereit. Mit wohnlich noch größerer Sorgfalt als sonst war er angezogen, und eine frohe Erwartung lag auf

seinem Gesicht, leuchtete aus seinen Augen. Marianne kniete vor dem Bettchen Sieglindes, beobachtete ängstlich deren Gesicht und freudselbe die abgekehrten Kinderhändchen. „Ich muß gehen, Marianne“, sagte Siegfried; „mit dem Abendessen brauchst Du heute nicht zu warten, wenn ich nicht zur Zeit da bin. Es kann sein, daß ich länger aufgehoben werde.“ Bei diesen Worten vermied er ihren Blick. „Wo gehst Du hin, Siegfried?“ fragte sie. „Heute Abend bist Du doch nicht im Theater beschäftigt.“ — „Eine Verabredung, Marianne.“

Mit traurigen Augen sah sie ihn an. „Ach, bleibe heute zu Hause! Ruh es sein Siegfried, daß Du ausgehst?“ fragte sie mit bebenden Lippen. „Ich vergehe vor Angst um Sieglinde — sie scheint mir so verändert — auch der Arzt war so ernst.“ Es kostete Marianne Ueberwindung, ihn zu bitten, bei ihr zu bleiben; doch ihre Furcht vor dem, was unabwendbar kommen würde, war zu groß, und da wäre es ihrer im Grunde so anerkennungsbedürftigen Natur doch eine Erleichterung gewesen, den Vater des Kindes in ihrer Nähe zu wissen. Er aber sah nicht den Ausdruck verzerrter Angst in den großen, traurigen Augen seiner Frau — mit allen seinen Sinnen war er ja zu der anderen hin. Mit leeren Worten spielte er sie ab und ging.

Vängst hatte er das Haus verlassen, als sie noch immer in der gleichen Stellung verharrte — ein Bild trostloser Verzweiflung. Sollte Siegfried denn gar kein Vera, daß ihre Angst und Sorge ihn kalt ließen, daß er sich nicht das kleine Opfer abrang, zu ihrer Verbannung heute zu Hause zu bleiben? War das so schwer für ihn, einem liebsten Vergnügen zu entsagen? Oder aber: Lachte eine andere? Ja, das war es, das! Daher auch sein von fremdlicher Erwartung durchglühendes Wesen, seine strahlende Yonne — oh, sie konnte ihn ja so genau — so war er immer gewesen, wenn er sich auf etwas freute.

Sie nahm ihren Platz am Kinderbettchen wieder ein und artete nach einer angefangenen Stiderei; doch ihre ältersden Finger vermodeten die Nadel nicht zu führen, und die Tränen verdunkelten ihr den Blick, die langsam und schwer auf das Kleidchen fielen, an dem sie arbeitete. Die Stunden schlichen dahin; unheimlich still war es um sie her, und das elende Ficken der kleinen Weidenrinde wirkte während in diese Stille hinein. Gegen elf Uhr regte sich Sieglinde und wurde unruhig. Eine namenlose Unruhe künzte Marianne förmlich die Brust ab. Sie schied nach dem Arzt — doch bis der kam, durchlebte sie qualvolle Minuten. (Fortsetzung folgt.)

Preiswerte Wintermäntel

Günstiger Einkauf und niedrige Preisstellung bieten ein besonders vorteilhaftes Angebot

- Melierte Mäntel**
- Mantel aus farbig meliertem Stoff, mit Herpel, Gürtel und Taschen, Kragen offen und geschlossen tragbar, 100 cm lang . . . M 99.-
 - Mantel aus grau meliertem Stoff, Kragen offen und geschlossen tragbar, mit Gürtel, Taschen und Elepperei, 115 cm lang 262.-
 - Mantel aus verschiedenen melierten Stoffen, mit Gürtel und Taschen, Kragen offen und geschlossen tragbar, 120 cm lang M 496.-
- Einfarbige Mäntel**
- Mantel aus grünem Stoff, mit Rundgürtel und Taschen, Kragen offen und geschlossen zu tragen, 120 cm lang . . . M 295.-
 - Mantel aus weinrotem Stoff, mit Rundgürtel und Taschen, Kragen offen und geschlossen zu tragen, 115 cm lang . . . M 480.-
 - Mantel aus gutem Stoff, in lila und weinrot vorräthig, Kragen offen und geschlossen tragbar, mit Gürtel, 120 cm lang 595.-
- Karierte Mäntel**
- Mantel aus modifarbig kariertem Stoff, Kragen offen und geschlossen zu tragen, Gürtel und Taschen, 120 cm lang M 395.-
 - Mantel aus hellbraun kariertem Flausstoff, mit großem Krage und Taschen, Kragen offen u. geschlossen, 120 cm lang 675.-
 - Mantel schöner, hellgrün kariertem Flausstoff, Kragen offen und geschlossen tragbar, Taschen, 120 cm lang . . . M 785.-



- Schwarze Mäntel**
- Mantel schwarzer Stoff, lose Form, mit Raglanärmel, Rundgürtel, Kragen zum Hochstellen, 115 cm lang M 198.-
 - Mantel guter, schwarzer Flausstoff, jugendliche, stotte Form, mit Gürtel und verstellbarem Krage, 120 cm lang M 368.-
 - Mantel weicher, schwarzer Flausstoff, weiche Form, mit Raglanärmel, breiter Krage zum Hochstellen, 120 cm lang M 468.-
- Plüsch-Mäntel**
- Mantel gepreßter Plüsch (Astrachan), ganz auf Cloth gefüttert, 120 cm lang besonders vorteilhaft M 690.-
 - Mantel aus schwarzem, gepreßtem Plüsch (Astrachan), lose Form, mit Gürtel, Kragen zum Hochstellen, 120 cm lang M 848.-
 - Mantel guter Plüsch (Astrachan), ganz auf Cloth gefüttert mit warmer Einlage gearbeitet, 115/120 cm lang M 1086.-
- Samt-Mäntel**
- Mantel halblang, schwarzer Samt, Damenform, auf Seidenserge geütert, feilliche Vordergarnitur, sehr preiswert. M 798.-
 - Mantel schwarzer Velour, ganz auf Seidenserge gefüttert, breiter Krage zum Hochstellen, 120 cm lang M 1268.-
 - Mantel schwarzer Velour, auf grauem Seidenfutter, weiche Form, mit verstellbarem Gürtel, 120 cm lang M 1698.-

Die Versandabteilung erledigt für auswärts **868,- 1170,- 465,-** Wohnende umgehend alle Bestellungen

KEMMEL

Dresden-Altmarkt 12

„HEIMKUNST“
Lieferungs- und Betriebsgenossenschaft der Tapezierer-Innung zu Dresden
Wohnungs-Einrichtungen
Viktoriastraße 3, I., Ecke Bankstraße.

Brennholz — Torf
Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft (A.-G.)
Bauhner Str. 11 37. Fernsprecher 25091.

Metallbetten.
Eisenbetten, Kinderbetten, Holzer an Jubern, Metall, feil. Eitemöbelarbeiten, Echl. l. Teller.
Schanfenster-Druckständer.
Campens Gestelle
Katalog B
Drehlin-Werk
DRESDEN
Königsplatz 28

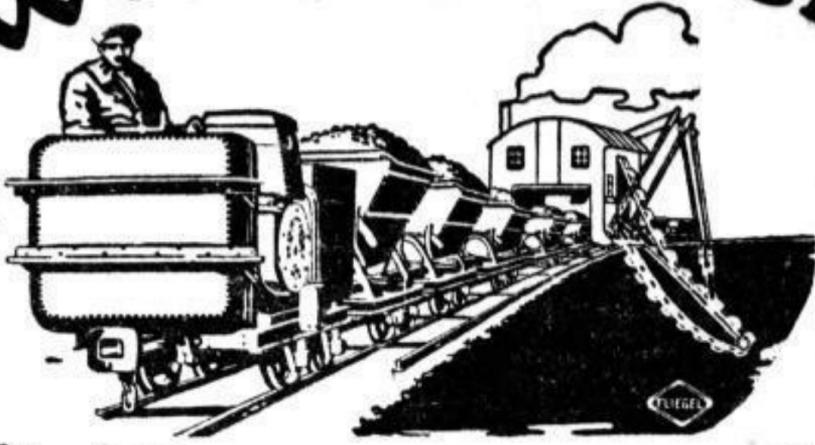
Mr. 437
Dresdner Nachrichten
Sonntag, 7. November 1928
Seite 17

Wichtig
für
Ziegeleien
Kohlenförderung
Sand-, Ton-
und Kiesgruben

Was leistet ein

Unentbehrlich
für
Landwirtschaft
Forstwirtschaft
Torfgewinnung
Hoch- u. Tiefbau

Austro-



Daimler-

Motor-Feldbahnwagen?

Jahresleistung

von
15 Millionen Ziegeln

oder
63000 Kubikmeter

und
9600 Kilometer

befahrene
Strecke

Zugkraft 18 Tonnen

Verlangen Sie Prospekte

Sofort
ab Lager Dresden
lieferbar

Generalvertretung der Oesterr. Daimler-Motoren-A.-G., Dresden-A., Mosezinskystraße 7. Tel. 17915.

Seite 18

Dresdner Nachrichten
Sonntag, 7. November 1920

Str. 457



Ein warmes Zimmer

mit sparsamstem Brennstoffverbrauch,
ganz gleich, ob Sie

Kohle, Briketts oder Torf
heizen, schaffen meine

Dauerbrandofen
Patent Germanen

Weit über 1 Million in Gebrauch

Florian Czockert's Nachfolger

Ferdinand Wiesner

Dresden-A., Töpferstr. 9-15
Fernsprecher 2307.



Moderne Pelze

zu jetzt billigeren Preisen.

Spezialität:

Skunks **Füchse**

Pelzmäntel Pelzhüte

Pelzhaus

Emil Wünscher

Frauenstraße 11 nahe Neumarkt.
Gegründet 1865.

Grammophone

sowie neueste Tanzplatten

Lauten, Gitarren, Mandolinen

sowie alle Arten Musikinstrumente

empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilh. Gräbner

Breite Str. 5 (nahe Seestr.). Fernruf 16943.

Gegründet 1823

Gold-, Silber- u. Platin-

Gegenstände, Zahngebisse, Zahn- und Brenn-Stifte

kaufen zu höchsten Preisen für gerechliche Juwelle

Dresdner Gold- und Silber-Scheide-Anstalt

Grüb & Co., Johann-Georgen-Platz 23.

Bürozeit: 9^{1/2}-4, Sonnab. 9^{1/2}-2 Uhr.

Gummiwaren

Alle Arten Ober- und Unterlagen, Schläuche,

Wilhelm Heusinger

Am See 37.

Mühlberg

Fesche Tanzstundenkleider
in Voile, Seide und Crêpe de Chine



- 1) **Vornehmes Crêpe de Chine-Kleid**
prima Qualität, mit aparten Stoffblumen garniert, weiß,
rosa, hellblau, champagne 996.-
- 2) **Preiswertes Seidenkleid** mit reich. Hand-
stich verziert, in crème und rosa, gut waschbar 773.-
- 3) **Elegantes Kleid** aus Schweizer Vollvolle mit
schwarzer Stickerei u. Samt-
band garniert, in rosa und hellblau 355.-

Ball-, Gesellschafts-, Theater-Kleider, Abendmäntel
in großer Auswahl und allen Preislagen

Wallstrasse • Webergasse
Scheffelstrasse

Wir haben ungeheure Mengen Fabrik-Reste

ständig erworben und stellen solche zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. Die Reste sind größtenteils von erstklassiger prima Qualität, jedoch mit kleinen Schönheitsfehlern.
Es bietet sich für jeden Hausstand die seltene Gelegenheit, kleine Stücke zum Ausbessern, aber auch größere Reste für Neuanschaffungen billig zu erwerben.

Unbedingt wichtig für Schneider und Schneiderinnen!

Kleine Reste

von circa 20 bis zu circa 50 cm
weith. bestehend aus Perkal, Ca-
lins, Musselin, Nesselstoff,
Güterstoffen usw.

Serie I 100 Serie II 175 Serie III 250
jeder Rest jeder Rest jeder Rest

Reste Semdentuch

in den Längen von ca. 40 cm bis 3 m

Serie I jeder Rest Serie II jeder Rest
Mtr. 875 Mtr. 1450

Reste Oberhemden-Perkal

in den Längen von ca. 40 cm bis zu 8 m

Serie I jeder Rest Serie II jeder Rest Serie III jeder Rest
Mtr. 950 Mtr. 1450 Mtr. 1950

Reste Futterstoffe

in den Größen von 40 cm bis 1,50 m

Serie I jeder Rest Serie II jeder Rest
Mtr. 1250 Mtr. 1750

Reste Nesselstoff

in Ädler und Gatin, ca. 40 cm bis 8 m groß

Serie I jeder Rest Serie II jeder Rest
Mtr. 1450 Mtr. 1950

Reste Musselin

in den Längen von 30 cm bis zu ca. 8 m

Serie I jeder Rest Serie II jeder Rest Serie III jeder Rest
Mtr. 450 Mtr. 950 Mtr. 1850

Reste Batist

für Futterstoffe

Serie I jeder Rest Serie II jeder Rest
Mtr. 850 Mtr. 1250

Reste und Abschnitte von unseren Lägern sind gesondert
extra billig zum Verkauf ausgelegt!

Messow & Waldschmidt

Sonkurrenzlos! Billig! Tabakwaren
erhalten Sie beim

Zigarrenborn

Gastwirte, Wiederverkäufer Extra - Rabatt.

- Qualitäts-Zigarren, großes Format, 50 Stk an.
Fehlfarbe, Nesselgarbe (Strahl-Ähnliche), 1,20 Stk.
Für Wiederverkäufer höhere Bonifikationen.
Virginia-Tabak, mild u. aromatisch, 1/2 u. 1 Pfd.-Packung, Pfd. 17,50 Stk.
Shagtabak (Arom.), rein Uebersee, Paket 4,50 Stk.
Großschnitt, 8 mm, weiße Ware, 100 Gr.-Dose netto 5 Stk.
Schwarzer Krauser, Feinschnitt, zum Rauchen u. Kauen, Paket 3,50 Stk.
Zigaretten, gelbbraun, 20 Stk. 15 Stk an.
Sport, 218 Stk an, Wiederverkäufer zum Fabrikpreis.
Nordhäuser Kautabak, Rolle 1,30 Stk an.
Dänischer Kautabak, fertige Ware, 3 Stk.
Rollkanaster, rein Ueberseeblattware, 13 Stk.
Türkischer Zigarettenhag, in 25, 50, 100 Gr., gelbbraun, Pfd. 30 Stk.
British-Zigaretten-Tobacco, 100 Gr. 7 Stk.
Oriental-Zigaretten-Tabak, Feinschnitt, Pfd. 37,50 Stk.
Virginia-Zigarren mit Strohhalm, 1 Stk.
Schweizer Stumpfen, Gloria, Brasil, 50 Stk an.
Streichhölzer Paket 3 Stk (10 Schachteln).

Zigarrenborn

Dresden - Zittau - Plauen - Pirna

Dresden-A., Kampffeldstraße 33, gegenüber Volkstheater, Telefon 1000.

Dresden-N., Albinstraße 15, Nähe Markthalle.

Pirna, Weinstraße 15, im Hause Großhändlers Weinhandlung.

Zittau, Gartenstr. 40, Kontor, Verlad und Güterlager.

Plauen i. V., Bahnhofstraße 3, Hotel Reichshof.

Alle Aufträge von auswärts. Zentrale Filiale werden prompt ausgeführt.



Zahle Geld zurück!
Prächtige Büste erhalten Sie in kurzer Zeit nur durch mein bekanntes und bewährtes „Allerbest“.

Gibt volle feste Figur.

Beinträchtigt weder Taille noch Hüften. Leichte subcutane Anwendung. Großartige Anerkennungen u. meine eigene Erfahrung beweisen die Vorzüglichkeit.

Es ist seit Jahren erprobt das „Allerbest“, garantiert unachteilig.

Discrete Zusendung nur allein durch **Frau Emma Fischer, Berlin-Wilmersdorf 54, Kaiser-Allee 168**

Komplette Methode mit Spezialapparat M. 20.—, Große Dose Allerbestcreme M. 14,25, Einzel Quant. M. 9,75. Dankschreiben vom 1. Juni 20: Mit dem Erfolge bin ich sehr zufrieden; ich wollte, ich hätte schon früher für „Allerbest“ bezahlt, dann hätte ich viel Leid sparen können. Frau V. aus A.

HAARWUCHS DURCH ERNÄHRUNG

Kein Haarwasser, keine Salbe, keine unbequeme äußere Behandlung. Der glänzende Erfolg der neuen, bahnbrechenden Methode nach Geh.-Rat Prof. Dr. Junk beruht auf der reichlicheren Zuführung der richtigen haarnährstoffe von innen heraus auf dem natürlichen Wege über die Ernährung. Von ersten Spezialärzten begutachtet und laufend verordnet. Das einzige nach dem Junk'schen Verfahren hergestellte Präparat ist das Haar-Nährmittel humanosolan. Zu haben zum Preise von M 30.— für die ganze, M 16.— für die halbe Packung in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. Aufklärungsschrift auf Wunsch gratis und franko.

Vertreter und Lager **C. Rupprecht, Dresden-A.**
Telephon 20338



Dauerbrand-Öfen

der Ofenfabrik Gsch & Co., Mannheim,
sind unübertroffen.

Bedeutende Kohlenersparnis, genaueste Regulierbarkeit, für jedes Brennmaterial geeignet.

Abbildungen, Solikanschläge u. s. w. nach Bestellung kostenlos.

Alleinverkauf Chr. Garms,

Gr. Zwingerstr. 13, Nähe Postplatz, Inh. W. Schardt. Fernspr. 16262
Besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager in Defen und Senking-Herden.

Brenntorf & Brennholz

vollkommen lufttrocken, gleichmäßig gesägt u. gespalten,
sowie andere Ersatz-Brennstoffe, nur heizkräftige Qualitäten,
empfehlen zu billigsten Tagespreisen

Krejschmar & Munckelt

Kohlenhandlung
Caristraße 4, Fernsprecher 14700, Löwenstraße 5.
Gepründet 1876



Bruchbänder jeder gewünschten Art, sehr weich und bequem. Reparaturen, Umarbeitungen. **Walter Kunde, Straßische Str. 23, zunächst der Jirkustr. Tel 19030, Geschäftsgründung 1907. Lebbinden, Plattfüßeinlagen, Vorfaldbänder.**

Engl. Jams

80% Zuckergehalt, feinsten Geschmacks,
1 Kilo ca. 30 Dosen.

1 Kilo-Dose 17,50

Filiale **Wilhelm Eichstaedt**

Lebensmittelgroßhandlung,
Antonmarkthalle Stand 33 (Galerie)
Telephon 15637.

Pelzmoden

Große Auswahl!

in sämtlichen Pelzarten

Füchse, Kolliers, Kragen, Muffen

Pelzmäntel und -hüte

Sport- und Gehpelze

fertig und nach Maß,
Ermäßigte Preise.

J. Kiebetz,

Eigene Werkstätten,
Trompelerstraße 7 und 8,
Telephon 16289.

Brillanten

Perlen, Platin, Gold- und Silbergegenstände
jeder Art, Pfandkassensicherer, ganzen
Familienbesitz

kauft täglich zum höchsten Tagespreise unter strengster
Diskretion von 9-4 Uhr

J. Schmidt, Sargator, Alandstr. 6, 1.
Telephon 15345.

3 Minuten vom Hauptbahnhof.

Nr. 457
Dresdener Nachrichten
Sonntag, 7. November 1920
Seite 19

Standardarbeiten

Das beste Geschenk für das Weihnachtsfest!

Vorgezeichnete Artikel auf guten Stoffen, schöne, gefällige Zeichnungen

Rissen mit Rückwand, farblich und weich, Weichsticker	38,50, 27,50	22 ⁵⁰	Deden weiß und grau, für Buntsticker	30,50, 27,50	18 ⁵⁰
Rissen mit Rückwand, Glasball, weich zu flicken	22,50, 19,50	15 ⁵⁰	Deden oval, edig und rund, grau und weiß, für Bunt- und Weichsticker	38,50, 27,50	19 ⁵⁰
Deden oval, Glasball, weich zu flicken	17,50, 13,50	9 ⁵⁰	Rasseewärmer grau und weiß, Velten, für Bunt- und Weichsticker	27,50, 24,50	22 ⁵⁰
Deden oval, grau und weiß, Kacheln-Sticker	39,00, 28,00	19 ⁰⁰	Bestecktaschen		29 ⁵⁰
Porzellantöpfe	19,50, 15,50	11 ⁵⁰	Lautenbänder fertig gestickt und gemalt	13,50, 11,50, 8,50	2 ⁷⁵
Charaktertöpfe mit Frisur	65,00, 60,00	55 ⁰⁰	Lanzstundebänder	18,50	15 ⁵⁰
Drahtgestelle für Rasseeuppen	6,00 und	4 ⁹⁵	Straminrissen vorgezeichnet, mit Material, in Wolle zu flicken	95,00, 55,00	40 ⁰⁰

Material reichlich vorhanden!

Reinen-, Wida- und Decken-Stoffe

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle, mit verstärkter Ferse und Spitze, schwarz und braun	Paar	9 ⁵⁰
Damen-Strümpfe feine Baumwolle, mit Hochferse und Doppelfohle, schwarz und braun	Paar	14 ⁵⁰
Herren-Socken starke Baumwolle, grau und braun, Paar	Paar	8 ⁷⁵
Kinder-Strümpfe reine Wolle, bester Schußtrumpf, extra lang gestrickt, schwarz, in Größe 3 bis 11	von 15,50 bis	34,50
Füßlinge feine Baumwolle, schwarz, braun und weiß, Paar	Paar	4 ⁹⁵

Handschuhe

Damen-Wildleder-Handschuhe grau und braun	Paar	69,50	47 ⁵⁰
Herren-Wildleder-Handschuhe grau und braun	Paar	75,00	47 ⁵⁰
Damen-Strid-Handschuhe Wolle, bunte Farben	Paar		9 ⁷⁵
Kinder-Strid-Handschuhe Wolle, farblich, sehr warm	Paar		7 ⁵⁰
Damen-Tritot-Handschuhe	Paar		16 ⁵⁰

Tritotagen

Herren-Hosen grau	Paar	18 ⁵⁰
Herren-Hosen mit angerauchtem Futter	Paar	34 ⁵⁰
Herren-Strid-Hosen regulär gestrickt, sehr haltbar, in Grau und Weiß	Paar	47 ⁵⁰
Herren-Hemden gute Halbwole	Stück	58 ⁰⁰
Damen-Untertaillen mit langen Verrn, naturfarbig und weiß	Stück	26 ⁵⁰

Herren-Artikel

Kragen, gestärkt in verschiedenen Formen und Weiten	Stück	1,95	95 ⁰⁰
Weiche Kragen aus guten Stoffen	Stück		4 ²⁵
Oberhemden weich, mit bestem Pique-Einsatz	Stück		85 ⁰⁰
Holenträger mit Gummibiesen	Paar		13 ⁵⁰
Gummiträger mit Leder-Garnitur, äußerst haltbare	Paar		18 ⁵⁰

Nur solange unsere Schuhwaren-Vorräte

Damen-Halbschuhe

Damen-Atlas-Spangenschuhe schwarz mit guten Ledersohlen	Paar	85 ⁰⁰
Damen-Samt-Spangenschuhe mit Ledersohlen und hohen Absätzen	Paar	98 ⁰⁰
Damen-Leder-Spangenschuhe sehr eleganter Gesellschafts- und Ballschuh	Paar	115 ⁰⁰
Damen-Vorhall-Schnürschuhe (in Reithoseform, Nahmenware)	Paar	148 ⁰⁰
Sehr eleg. Dam.-Knöchel-Spangenschuhe in modernen Absätzen	Paar	195,00, 165 ⁰⁰
Damen-Vach-Schnürschuhe mit weissen und grauen Chevreau-Einsätzen, Nahmenware	Paar	225 ⁰⁰

reichen, die wir noch zu sehr günstigen Preisen eingekauft haben, sind wir in der Lage

troß der immer noch steigenden Preise in der Schuh- und Leder-Industrie unsere Vorräte zu bekannt niedrigen Preisen zu verkaufen.

Damen- und Herren-Stiefel

Damen-Stiefel guter Strapazier-Strahlen-Stiefel, mit kräftiger Ledersohle	Paar	165,00	142 ⁰⁰
Damen-Stiefel in guten Qual. und versch. Lederarten, Nahmenware	Paar	265,00, 225,00	195 ⁰⁰
Elegante Damen-Stiefel in guten Modellen, mit Vachhappen	Paar		218 ⁰⁰
Herren-Box-Stiefel, gute Strapazierware	Paar		148 ⁰⁰
Herren-Stiefel in guten Qualitäten und bequemen Formen	Paar		175 ⁰⁰
Burischen-Stiefel in versch. guten Lederarten, Gr. 36/39, (in Nahmenware 165,00)	Paar		128 ⁰⁰

Warme Schnallenstiefel aus molligen Stoffen, mit Filz- und Ledersohlen	Größe	22-24	25-26	27-30	31-35	36-41
		18 ⁵⁰	21 ⁵⁰	23 ⁵⁰	25 ⁵⁰	27 ⁵⁰

Billige Gummi-Voll-Absätze	Größe	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64
		125	150	175	200	240	275	295	325	360	395	425	475	500	550	600	645	690	740

Zirkus-Buch-Vorverkauf - Reisegepäck-Versicherung

Mitteln-Residenz Kaufhaus

G. m. b. H. & Co.

TOKAJER

Echter Wermutwein

C. SPIELHAGEN

Dresden, Annenstraße 9
Filiale: Bautzner Straße 9



Vertikos

Subert praktisch bearbeitet, billig abgegeben
Möbelhaus Bürgerwiese 22.

Schreibmaschine mit Robt. Edm., neu oder gebraucht, billigst, Tel. 2787, Carlstraße 11.

Ueberzeugen

Sie sich von unkonkurrenzlos billigen Preisen.

Speisezimmer
Bereitschaft
Schlafzimmer
Küche
möbel jeder Art.

Große Auswahl Solide Fabrikate.

Möbelhaus
Max Jaffé Söhne
34 Marktstraße 34

Stuhlgarnituren Stuhlfessel

Große Auswahl hochparter Modelle in la Kindleder u. Gobelin
Erhältliche laubere Verarbeitung und Polierung.

Wilhelm Bamberg,
Brüner Straße 12, L.
Rein Uden.

Bücher-Schränke



Heinr. F. Schulze
Kromplerstr. 14

Papierhandlung
Büromöbel.



Sommer & Seupke
Bismarckstr. 4.

Ziehung 9. bis 13. Nov.
Höchstgewinn im einst. Falle

100 000

Geldlotterie

d. Vereins z. Bekämpfung d. Schwindsucht i. Chemnitz

Prämie 75 000

25 000

Haupt- 10 000

gew. 5 000

Lose zu 3,00, Post-
geld u. Liste i. 4 mehr,
empfehlen u. versenden

Alexander Hessel
Dresden, Wolfsgasse 1.
Postcheckkonto Leipzig 29712.



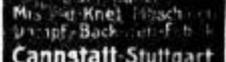
Dr. Albin Neubach,
Friedrichstr. 55, Nähe Ringstraße,
Telefon 27001, Dresden-Neustadt.

Korbwaren
Seilerwaren

J. Rappell, Obergraben 3
Ammonstraße 27.

Werner & Pfeleiderer

Mit Knet-Backen
Knet-Backen
Cannstall-Stuttgart



Werner & Pfeleiderer
Cannstall-Stuttgart

Dresdner Nachrichten
Sonntag, 7. November 1926
Nr. 457
Seite 20

Hermann Görlach
Dürerstr. 44 Dresden-A. I. 14398



Stets preisgünstige
Rückladegelegenheiten

nach und von
allen größeren Plätzen, insbesondere
Berlin, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Cöln,
Danzig, Düsseldorf, Erturt, Giebiwig, Görlitz,
Halle, Hamburg, Hannover, Kiel, Königsberg,
Leipzig, Magdeburg, München, Plauen, Stettin,
Stuttgart, Wiesbaden, Zittau, Zwickau.

Für Stadtmzüge ebenfalls
mögliche Preisstellung bei sorgfältigster Bedienung.

Möbeltransporte
in der Stadt,
nach- und vom
In- und Ausland
Beste Empfehlungen!

Möbel-Lagerung
im eig. mod.
Möbel-Lager-Haus
Günstigen unter Selbstverschluß

Arthur Singer
Dresden A. Königsstr. 77
Gründung 1875
Forn. 141 89

Spezialität Ferntransporte
Internationaler Möbeltransport

Bruno Senewald
Dresden-A. 16, Talzberg 25

Bilder, Spiegel

empfehle sich zur prompten, sachgemäßen Ausführung von
Umzügen in der Stadt, sowie nach allen Orten des
In- und Auslandes. - Einlagerung ganzer Haus-
stände, sowie einz. Gegenstände. - Fernspr. 28252

van Wieren & Co.
Internationale Spedition
Dresden-A. 24, An der Falkenbrücke 2a, I.
Telephon: 2900, 23016. - Telegramm-Adresse: Vici.
Wir übernehmen die Einlagerung von Gütern aller
Art in massiven, feuersicheren Lagerräumen
mit Gleisanschluss.
Spezialität: Lagerung von Maschinen aller Art und
Papier bei billigster Spesenberechnung.

Achtung!!  Sohlennot!

**Prima
Torfbriketts**

aus Steinkohlenschlamm und Torf gepreßt in fester
Form, lufttrocken (nicht zu vergleichen mit Nah-
preßsteinen), hohe Heizkraft, in jedem Ofen zu ver-
wenden, garantiert 14 Stunden Glut haltend, vorläufig
nach jedes Quantum lieferbar, Gewicht nach allen
Stadtteilen. Vertreterbesuche ohne Verbindlichkeit, voll-
ständig kostenlos. Bestellungen baldmöglichst, da
große Nachfrage.

Dresdner Torfbrikettfabrik Rich. König & Co.,
Omsewitz, Driesnitzerstraße 1. Tel. 10878.

 **Pelzer**
höchster Güte-
Kauf Sie
vorteilhaft
Pelzhaus
Franz Richter
Pragerstr. 22

 **Perferteppiche
und -Brücken**
auch defekte
kauft zu hohen Preisen

Geschäftszeit:
9-5 Uhr.
Komme auch
auswärts.

Stallo  Wilschstraße 13, 2.
Telephon 14331.

Große Neueingänge hervorragend schöner
**Gesellschafts-, Tanzstunden- und
Ball-Kleider**

Voll-Voile-Kleider

weiß u. hellfarbig mit entzückenden
Röcken oder Volantgenierungen
375 420 465

Crêpe-de-chine-Kleider

mit neuartigen andersfarbigen
Stickereien und Plüschverzierungen,
in weiß und hellen Ballfarben
575 650 850

Weißer Tüll-Kleider

entzückende jugendliche Formen,
prima Stoffe und Verarbeitungen
540 925 1150

Gesellschafts-Kleider

besonders elegante Modelle mit
schwarzem Tüll- oder leitvolants
oder aus schwarzem Taffel gearbeitet
1550 2400 und
höher

Neueste Ball-Handschuhe

Fächer, Schuhe, Strümpfe



Wie Abbildung:
Reizend Voll-Voile-
Kleid, in weiß, rosa
und hellbau
375.00

Wie Abbildung:
Neuestes Crêpe-de-
chine-Kleid in reich.
Stickereien
650.00

Wie Abbildung:
Sehr elegant. Modell
aus best. Crêpe de
chine, feinste Verarb.
995.00

BOHME

Konfektions- und Modenhaus
Dresden-A., Georgplatz

Einmaliges Angebot.
Wäsche = Stoffe

Nr. 2044 Renforcé, 82 cm Meter Mark 18,85
Nr. 2047 Renforcé, 130 cm Meter Mark 39,75
Nr. 2049 Cinou 160 cm Meter Mark 52,50

Geeignet für Leib- und Bettwäsche, für Aussteuer und Hotels.
Vornehmer, echt elbischer Fabrikat. Besonders haltbar. Vorzüglich
in der Wäsche. Der Vorrat dürfte sehr bald vergriffen sein,
daher empfehle baldigen Einkauf.

Edmund Feddor Hesse,
Dresden-A. 16,

1. Geschäft: Kreuzstraße 4, im Neuen Rathaus. Tel. 17775.
2. Geschäft: Kreuzerstraße 2, Ecke Dürerstraße. Tel. 17774.

WAAGEN-FABRIK
ALLER ART



Käseberg
Dresden

GR. PLAUENSCHSTR. 23
REPARATUREN JED. ART
TELEFON 27776

Max Glöb Nachf.
Inh.: Alexander Irscher
Moritzstraße 18

**Beleuchtungs-
körper**
in echter Ausführung
Elektr. Anlagen
für
Stark- und Schwachstrom
Motoren-Reparaturen.



Elektrische Maschinen
jeder Größe, Stromart u. Spannung, gleichviel welche Fabrikates,
werd. schnellstens repariert, in Kupfer neu- u. umgewidelt.
Pöschmann & Co., Pillnitzer Straße 31,
Forn. ul 21518-21549.

**Billige
Korsetts**

**Toska
Grunkel**

Waisenhausstr. 15
neben Cafe König.

Oberländer
reinein. Handtücher,
Reittuchleinen,
ff. Leinen für Wäsche,
Hemdentuch,
Barchent,
Blusenstoffe,
Dirndl-Schürzenstoffe,
Vitragekleber,
Rohnessel für Berufskleider,
Elisabeth Krampe,
Zirkusstraße 18, 2.
Rein Waben.

Besonders preiswert
Rein Weißing
Bortierenfangen
Juggardinen -
Blitzgen -
Stores -
Einrichtungen
Gardinenfangen
Donath
Dippoldswalder Platz 2.

Prima
**Thüringer
Würstwaren**

Würst

Schick-
Ueber-
Welt-
Stral-
Hierbei heißt auf Anfrage
Paul Thautewohl,
Eisenberg (Thüringen)
Bahnhofstraße 13.

Bl. 457
Dresdner Nachrichten
Sonntag, 7. November 1920
Seite 21



Teppichhaus Weymar in der Schloßstraße

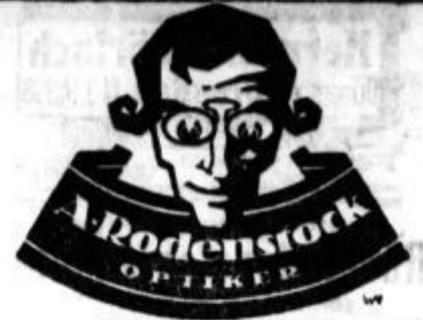
Keine phantastischen Anpreisungen, sondern Tatsachen beweisen die Leistungsfähigkeit einer Firma. Prüfen Sie Preise, Auswahl und Güte.

Teppiche ca. 200/300 cm, Zellstoff, kleingemustert, doppelseitig gewebt	310	Teppiche ca. 200/300 cm, Perserimitation, täuschend gute Nachahmung	1850
Teppiche ca. 200/300 cm, Zellstoff, einfarb. schwarze Kante, aparte Farben	480	Teppiche ca. 200/300 cm, Maschinensmyrna, la hochwollig, Persermuster	2200
Teppiche ca. 200/300 cm, Zellstoff m. Nessel-faser, schöne Künstlermuster	980	Teppiche ca. 200/300 cm, Plüschteppiche in besonders guten Qualitäten	2400
Teppiche ca. 200/300 cm, Bouclé, bewährte Qualitäten, große Auswahl	1100	Teppiche ca. 200/300 cm, Tournay Ia in prachtvollen Kirnamustern	3100
Teppiche ca. 200/300 cm, Axminster, in schön-bunten Persermustern	1325	Teppiche ca. 200/300 cm, Handsmyrna, be-sonders günstige Gelegenheit	3000
Teppiche ca. 200/300 cm, Axminster, prima Qualität, sehr preiswert	1650	Teppiche ca. 200/300 cm, mech. Smyrna, hochwoll., mod. Salonmuster	3400
Teppiche ca. 200/300 cm, Bouclé, mehrfarb. in aparten Künstlermustern	1700	Teppiche ca. 200/300 cm, Tournay, besond. schwere Qualität	3700

Andere Größen im Verhältnis.

Für Weihnachten gekaufte Stücke werden bereitwilligst aufbewahrt.

Meine Abteilungen: Möbelstoffe, Gardinen, Dekorationen, Decken sind reich sortiert und bieten günstigste Kaufgelegenheit.



W. Podensock
OPTIKER
DRESDEN A
ALTMARKT u. PRAGERSTR. 13
FERNRUUF 10137

Brillen, Klemmer, Lorgnetten
Nickelbrille mit Einlassung und Gläsern von 20 Mk. an
Fingerringe (Goldbrille) mit Gläsern ohne Einlassung
von 25 Mk. an.
Umwissenhafte Gläserbestimmung und -ausbung.



Ich hab's 'sist
Neugrün
Marke
Quithase
König-Johannstr. 21
Hauptstr. 20

Zirka 1500 Stück Winter-Mäntel

fast für die Hälfte des Tagespreises

2 Serien

Serie II **295⁰⁰** Serie III **395⁰⁰**

Unzweifelhaft bieten wir in bezug auf Qualität und Ausführung ganz besondere Vorteile

Wir bitten um Besichtigung ohne Kaufzwang

Ludwig Bach & Co.

Wettinerstraße 3 Oschatzer Straße 16/18.

Sie schützen Ihre Gesundheit

wenn Sie sich mit
einem warmen **Pelz** bekleiden.

Ich führe solides, haltbares und gediegenes Pelzwerk, in eigener Kürschnerlei fachgemäß bearbeitet, zu sehr niedrig berechneten Preisen und biete als ganz besonders billig an solange Vorrat reicht

Geh-Pelze

Pelzmit. m. Seal-Kanin-Kragen	1200,-
Lammfell do.	2500,-
Gefärbte Katze do.	4650,-
Nutria m. Biber-Kragen	6360,-
Bisam m. Persianer-Kragen	7900,-

Sport-Pelze

Pa. Wollfutter u. Oposs.-Krag.	1200,-
Lammfell u. Oposs.-Kragen	2400,-
Oposs.-Wamme u. Oposs.-Kr.	3500,-
Zobel-Kehle u. Waschbär-Kr.	3900,-
Bisam u. Opossum-Kragen	4900,-

Ferner:

Pa. Nerz- und Sealfutter	Hamsterfutter
Otter- und Biberkragen	Opossum-Kragen

Neubezüge, Umarbeitung, Modernisieren.

heintr. ESDERS

Prager
Straße 2
Eckhaus.

Ia Heidehonig (Seimhonig) und
Ia Schleuderhonig (hell)
in Blechdosen (500 g netto) je Stk. 100,-, sowie
feinsten Scheibenhonig
in Solchdosen (500 g netto) Stk. 100,-, einl. Porto und
Bepackung gegen Nachnahme oder Vorkaufzahlung.
Joh. Tietjen, Großbimker,
Mehrenkamp b. Prießnitz i. O. Bbg.

178. Gächliche Landeslotterie.
Ziehung 1. Klasse am 8. u. 9. Dezember 1920.
Hauptgewinn **Eine Million Mark.**
Zwischen 4 Prämien à 50 000 Mark.
Neu hinstellende Gewinne: 2 zu 20 000, 3 zu 20 000,
2 zu 10 000, 20 zu 5000, 10 zu 3000, 100 zu 2000,
100 zu 1000 u. um. Anzahl der Lose bleibt unverändert.
Quoten:
Klassenlose: 1/10 7,50 1/20 15,- 1/30 30,00 1/40 75,-
Billette: 1/10 37,50 1/20 75,- 1/30 187,50 1/40 375,-
Verkauft durch die Staatslotterie-Einnahmen.

Besonders preiswert!
**Prachtvolles
Eiche-
Pianino,**
große, edle Tonfälle.
Stolzenberg,
13 Johann-Georgen-Platz 12.

Wärmflaschen,
versinkt, sehr dauerhaft,
n. 4,75
Otto Graichen
Zempferstraße 13,
Johann-Georgen-Platz.

**WAAGEN
GEWICHTE**
FERNRUF
27776
KÄSEBERG
DRESDEN, GR. PLATZ, 10/12

Escheuertücher
finden Wiederverkäufer in
bekannt. Größenverhältnisse bei
C. A. Schneider,
Neugasse 24.

200 Bachstifter
auf erhalten, mit Deckel, 4 Gläsern,
reife, ab Spezialpapier Dresden
verkauft
Alb. Rapp, Kamenz Sa.

Große Auswahl
in
**Lampen
und
Kronen**
Gas Elektrisch
Bösenberg,
Serrestraße 5.

Gächliche Leinwand
besucht, blau zu pers.
Gächliche, blau zu pers.
Gächliche, blau zu pers.

Wir empfehlen zur prompten Lieferung:

Brenntorf

in guter Qualität und vollständig lufttrocken. Dieser
Torf eignet sich vorzüglich für Kaminen- und Zimmer-
öfen und bietet bei sachgemäßer Behandlung Erfolg für
die in ungenügendem Maße verfügbaren rationierten
Brennstoffe. Gute Heizkraft und geringer Aschegehalt.

Brennholz

stielr. Birke, Tanne in Scheiten und Rollen, gesägt
und gespalten, ab Lager und frei Haus in jeder Menge.
Die Anlieferung von oberem Brennholz erfolgt in
Kübeln und enthält 14 bzw. 16 Scheiten des Ergusses
von 1 Raummeter nicht zerhacktem Holz.

Fr. Wm. Stolz & Co. G.m.
b. H.
Hansastraße 8
Telefon 12790 und 17602
Gebrüder 1882

Kohlen-Handlung.

Bestelle Verkauftstelle des berühmten
Riebeck-Grubenkohls.

Wiederverkäufer

**Karbid-,
Spiritus-,
Petroleum-
Lampen**
und deren Teile

Richard Hallenort & Co.
Starnitzplatz 2.
Verlangen Sie Preisliste.

Sil

macht die Wäsche frisch und duftig.
Bestes
Wasch- u. Bleichmittel
Reinigt und bleicht ohne Reiben, nur durch ein-
maliges 1/2 stündiges Kochen. Ein Paket kostet
nur Mk. 2,- und reicht für
60-70 Ltr. Lauge.
Überall käuflich.
Henkel & Cie., Düsseldorf
Fabrikanten von Henkel's Bleich-Salz.

Ein- u. Ver-
kauf von
Perser u. Deutschen
Teppichen, Brücken,
Gobelins, Decken, Gemälden,
Pianos An der Meier 3, 1.

Wenn Sie
Weihnachts- od. Hochzeitsgeschenke
machen wollen, besuchen Sie uns. Durch vornehme
Batik-Ausfertigung und künstlerischen Handdruck bearbeiten
wir Ihre gebräuchlichen Tisch- und anderen Tücher,
sowie Servietten zu modernen Abendtisch- oder Bügel-
decken und Tischplatten. Zierender, ohne Wirkung
auf neuen Stoffen, Seide, Camé, Pique.
Batik-Haus,
Krenzstraße 4, im Rathaus.

Seite 22
Dresdener Nachrichten
Donnerstag, 7. November 1920
Nr. 457

Preisräßel der Deutschen Volkspartei

wäh-ler - (l) - (e) - (n) - nur - her - ein (e)
frei - Will - (i) - (g) - Wahl - (e) - (i) - (s)
Wahl (s) - Bleibt - rich - der
Wahl - le - (e) - (h) - (p) - er - ihm

Die richtige Zusammenstellung der obigen Zeichen ergibt einen 3teiligen Wahlspruch, der dessen richtige Lösung die bis zum 10. November vormittags 10 Uhr nach der Geschäftsstelle der Deutschen Volkspartei, Dresden, Gerresheimer 4, 3. einzufachenden M. folgende Preise gewährt werden:

I. Preis: 300 Mk., II. Preis: 200 Mk.,
III. und IV. Preis: je 100 Mk.

Ferner 3 Preise zu je 50 Mk., 4 Preise zu je 25 Mk. und 5 Preise zu je 10 Mk.

Die Nammlistung sowie die Namen der Gewinner werden in 3 Tagen an der gleichen Stelle dieses Blattes bekanntgegeben.

Wach auf, Wähler!
Du kannst gewinnen
wenn du wählst die
Bliher-Liste
Deutsche Volkspartei

Dresdner Nachrichten
Sonntag, 7. November 1920

Ball-Anzeiger

für Sonntag den 7. November.

- Konstantia** - Colla - Straßenbahn 19, 21, 13.
Sonntags 4 Uhr, Mittwoche 6 Uhr.
Minkwitz - Orchester.
- Deutsche Reichskrone** - Feen-Saal,
Alteisenbrücker Str.
Straßenbahn 5, 7, 13.
- Drei-Kaiser-Hof** - Straßenbahn 7, 13, 22.
Vornehmste Vergnügungsstätte
Künstlerkapelle Schönberg.
- Dresdner Konzerthaus** - Reithofstr. 37 (Pöper)
Str. 32, Dora-Lasky-Wille
Dresd. Gröhl, Kollard,
Prof. W. Agm. Schöler.
- Edorado mit Tanz-Club** - Steinstraße.
Sonntags 4 Uhr, Freitage 6 Uhr.
Straßenbahn 1, 5, 12, 18, 19, 21, 23.
- Erstium** - Enkulation Linie 6,
Linien 1 und 16 (Bergstraße).
Tadellose Musik!
- Goldne Krone** - Streifen, Kollstraße Linie 9,
Alteisenbrücker Straße. - Vieder
Kritikallige Blasmusik.
- Goldnes Lamm** - Trachau, Leipziger Str. 220.
Straßenbahn 10 u. 15.
Künstlerkapelle Parsch.
- Sammers Solet** - Hugsburger Straße 7.
Straßenbahn
Linien 1, 2, 3, 22, 23.

- Königshof** - Streifen, Straßenbahnlinie 9.
Neues verführtes Orchester.
Direktion: Willy Schubert.
- Kurhaus Bühlau** - Die 11. Waldwagen
Gröhl, Kollard,
Kreuzspitzen.
- Kurhaus Klotzsche** - Straßenbahn 7, Staatsbahn.
Abfahrt: 10, 40, 11, 25, 12, 15.
Großer Kirmesball.
Berlitzs Kermis 17 Uhr.
- Balmengarten** - Anfang 4 Uhr.
- Ritteraal Kollthal** - Enkulation Linie 7 -
Gr. Hauskirmes
- Schweizerhäuschen** - Schweizerstr. 1.
Gr. öffentl. Ballmusik.
Anfang 1/4 Uhr.
- Stadt Leipzig** - Sächsischer Tanz-Palast.
Linien 10 und 15.
Fiedermusik-Bar,
Marschner-Orchester.
- Wahres Tanzpalast** - Straßenbahn 10 u. 15.
Freitage
verführte Künstlerkapelle
Tanzmusik.
- Wilder Mann** - Enkulation Linie 6.
Verführte Künstlerkapelle.
Weiteres siehe Anzeigerblätter.

Bevorzugt
in und bleibt der
Paradiesgarten.
Sonntag 1-4, Montag 1-7
Gr. Kirmes-Ball.
in dem Ballsaal in Grün, Gold, Rot
Montags Waldhorn-Orchester und Helbig-Regatta.
Für einen Gutschein, Stempel und Bekannte ladet
ergerne ein
H. Matusch und Frau.

Tonangebend ist die bekannte
Ball-schau
Waldschlösschen-
Terrasse.
Sonntag 4 Uhr. Montag 1/7 Uhr.
Das führende Ball-Orchester.

Linckesches Bad
Neue Konzerte:
Großes Konzert
Johann Strauß aus Wien.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 3 Mk. m. Steuer.
Eintritt: Polner Ball.
Morgen Montag:
Die vornehme Ballschau.
Anfang 7 Uhr.
Doppelkonzert: 30 Künstler. Tel. 22370.
Prachtvolle Saaldekoration.

Ballhale Königshof.
Neue Sonntag von 1/4 Uhr.
Morgen Montag von 1/7 Uhr an
Großer Kirmesrummel.
Neues verführtes Ballorchester, Prof. W. Schubert.
Für Liebererziehungen und vorzügliche Küche und Keller ist bestens
georgt. - Eintritt wie gewöhnlich.

Gasthof Nickern.
Sonntag den 7. und Montag den 8. November
Große Kirmesfeier.
An beiden Tagen feine Ballmusik.
Anfang Sonntag 4 Uhr, Montag 6 Uhr.
Für seine Speisen und Getränke ist bestens geforgt.
Es ladet ergebenst ein
Rich. Knobloch.

Schänkhübel Klotzsche
Sonntag und Montag
Große Kirmes-Feyer
Im schönsten Saal an beiden Tagen
Fest-Ball!

Deutschnationale Volkspartei
Ortsgruppe Dresden
Fortschr. 22209. Waisenhausstr. 20, I.
Oeffentliche
Wähler-Versammlung
Montag den 8. November, 7 Uhr abends
im Saale des „Konzerthauses“,
Reihsbahnstraße 37.
Redner:
Rechtsanwalt Dr. Kurt Philipp.
Nach dem Vortrage freie Aussprache.

Deutsche demokratische Partei.
Wählerversammlung
Sonntag, den 7. November, vorm. 11 Uhr,
im groß. Saale des Vereinshauses, Jungendorfer 17
Reichstagsabgeordneter Senator Dr. Peterson:
Die Politik der deutschen Mitte.
Reichstagsabgeordneter Dr. Ing. h. c. von Siemens,
Mitglied des Reichswirtschaftsrates:
Wirtschaftsfragen
der Gegenwart.
Freie Aussprache.
Wählt Liste Dehne!

Sandwerther und Mitteleändler!
In der Versammlung des
Allgemeinen Sandwerkertages
spricht am Montag, den 8. ds. Mts., mittags
1 Uhr im Gewerbehause der Landtagskandidat
der D. D. P.
Herr Baumeister Göpfert.
Wählt Liste Dehne-Göpfert!

Nur die **KNEISEL**®
Firma **kauft**
Gold- und Silbergegenstände, Platin, Brillanten
zu höchsten Tagespreisen für eigenen Bedarf. Dresden-W.
16 Pillnitzer Str. 16.
Straßenbahnlinien 1, 5, 12, 19, 21, 23, 26.

PELZMODENHAUS
CP
WELLS-STAIGER
DRESDEN
GROßHANDLUNG
für Pelz- u. Felle
Kollstraße 10

Maschinenfabrik
Vogel & Schlegel,
Dresden-Plauen, Biedermannstraße 8.
Fernruf 20043 und 21077.
Reparaturen
zu jeder Tageszeit an:
**Dampfmaschinen, Kraftanlagen,
Betriebs- und Arbeits-Maschinen
sowie Anlagen.**

Tivoli-Palast
„Die große Welt“
Eine Stätte vornehmer Gastlichkeit
Sonntag ab 4 Uhr, Montag ab 6 1/2 Uhr
Die führende
Große Ballschau
Tonkünstlerorchester A. Graichen.
Renndepeschen liegen aus.

Tanz-Idyllen-Paradies
Gasthof Cossebaude
Heute, Sonntag, den 7. Nov., nachm. 4 Uhr:
VI. gr. Sensations-Ballfest.
Vorführung illustrierter Unterhaltungstänze
im Rahmen farbenprächtiger Dekorationen.
!!! In der Tat einzig da-
stehende
und überraschende Darbietungen, wie dieselben bisher
kein anderer Ballsaal brachte.
Es ladet ergebenst ein **Franz Wustich.**

Ankauf
von
Brillanten, Juwelen
Gold, Silber, Uhren.
Ernst Stalte
Juwelier
Amalienstr. 12

Antike Farbliche,
englische und französische, sowie
andere wertvolle Jagdliche
Waffen einzeln und in ganzen
Sammlungen
Ankaufskanzlei
Fritz Rosenberg,
Stern W. 8, Theaterstr. 27.
Eingeb. nur mit Preisvorberung
erhöhen.

Gemälde
Imp. Meier des 18. Jahrh.
auch N. Holländer,
Schweizerstr. 17.

Mikroskop
kauft Jurg, Döbeln, Sobol-
straße 37, 3.

Felle!
Alle Arten Keffelle, Ant-
belen, Ziegen, Schaf, etc.
Wolle, gewaschen u. ungewaschen.
Kochsalz, auch in bekannt
höchsten Preisen (keine Felle
am Platz) nur
Fell-Einkaufszentrale,
nur Brunner Straße 22, 1.
Telefon 18720.
Für Händler beste Einkaufs-
stelle.

Planino
bis 4000 Mk. gegen Kasse gelocht.
Rosa, Kollstraße 20, 4.

**Brillanten, Gold- u.
Silbergegenstände**
jeder Art kaufe zu höchsten
Preisen
Juwelier M. Sippel,
Waisenhausstraße 20.

**Alle Musik-
Instrumente**
kaufe zu höchsten Preisen
Otto Friebe,
18 Ziegelstraße 18,
4te Etage.

Maschinelle Anlagen:
Gasmotoren,
Benzinmotoren,
Heißluftmotoren,
Dampfmaschinen,
Transmissionen u.
Auszubehoren
zu kaufen gesucht. Off. erb. ent.
S. O. 283 Grp. d. St.

**Stärkerer
Gas- oder Benzinmotor**
zu kaufen gesucht. Gef. Angeb.
mit Preis an H. Schöpling,
Torgwitz d. Dresden.

Rohe Felle
kaufe zu höch. Tagespreisen
Pelzwarenfabrik
Carl Dreier,
Wettinerstraße 26, 1.

Gute Bücher,
einzelne, sowie ganze Bibliotheken,
auch Noten, Kupferstiche etc.
kaufe höchstbillig
Brosch. „Die Weltgeschichte“
Dresden, W. 8, Sternstr. 27, 4.
an der Frauenkirche. Tel. 10320.

Ich kaufe
Zeitung, Bücher, Zeitschriften
Altpapier, Drucke, Plakate,
Hefen, Briefe u. Wertpapiere
zu höchsten Tagespreisen.
Sole ladet ab - Karte genügt.
Morig Weimert,
Wörthburger Str. 55.

Altpapier,
Zeitung, Bücher, Zeitschriften,
Altpapier, Drucke, Plakate,
Hefen, Briefe u. Wertpapiere
zu höchsten Tagespreisen.
Sole ladet ab - Karte genügt.
Morig Weimert,
Wörthburger Str. 55.

**Brillanten, Gold-
u. Silbergegenstände,**
Perlen, Platin
kauft Juwelier
William Hager Jr.,
Schloßstraße.

Wegen großen Bedarfs an
Militär-Mäntel
Köfen und Wollentwürfe
sollt, lehr hohe Preise Tages,
Wöberstraße 33. Tel. 23621.

Perser-
Teppich aus Pers. gesucht. Best.
u. Preis erbeten u. S. E. 138
an „Annoncenbank“ Dresden.

Gute Bücher
ganze Bibliotheken
kaufe Preis zu höch. Preisen
Ankaufskanzlei
P. Diekmann Nacht,
Dresden-W.
Alteisenbrücker Straße 21.
Fernruf 11050.

Ich kaufe
geh. Herrngüter, Tisch-
Bett-, Leibwäsche, Gerben,
Pelzwaren, Militärkleidung und
Hüte, sowie etw. andere Gegen-
stände zu den höchsten Preisen.
Kollstraße 27,
nur 1. Etage.
Karl Loden.
Tel. 1874. Einbuß von 2-3 %.